SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

4/2018 **Dezember/Januar/Februar** **2. Jahrgang** **kostenfrei**

Versorgungszentrum in Morgenleite wird abgerissen

Schandfleck und Gefahrenstelle verschwinden

Neugierig beäugt von Passanten sind derzeit die Bagger am Werk und reißen den hinteren Teil des ehemaligen Versorgungszentrums „Südblick“ im Stadtteil Morgenleite ab. Die Unternehmensgruppe „K&S“, die im gleichen Stadtteil eine Seniorenresidenz betreibt, hatte das Gelände gekauft und handelt nun aus Sicherheitsgründen. Das Areal diente in der Vergangenheit als wilder Spielplatz und Müllhalde (siehe Foto unten). Wie geht es weiter, fragen sich viele. Stefan Vogler, Regionalleiter Ost von „K&S“, sagt dazu: „Ideen gibt es einige. Wir könnten uns beispielsweise vorstellen, eine weitere Senioreneinrichtung in Ergänzung zu der an der Bruno-Granz-Straße 72 zu errichten. Doch ein solches Vorhaben verwirklichen wir derzeit in Schloßchemnitz. Nun wollen wir erst mal abwarten, wie diese Einrichtung nachgefragt und angenommen wird, bevor wir weitere Investitionen vornehmen.“ Die Bau- und Planungskapazitäten für 2019 seien erschöpft, weshalb derzeit zunächst die Baufeldsicherung nach dem Abbruch Vorrang habe, bevor man sich für ein weiteres Vorgehen entscheide.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Einwohnerversammlung Chemnitz Süd am 25. Januar Seite 2

Veränderung der Fördergebietskulisse für den Verfügungsfonds in Chemnitz Süd Seite 3

Spielplatzentwicklung im Chemnitzer Süden Seite 4

Buslinie 53 – Reaktion auf Bürgerkritik Seite 5

Neues aus dem Vita-Center Seiten 6/7

ESF-Projekt „Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd“ mit erfolgreicher Bilanz Seite 8

Neue Serie: Menschen für Miteinander Seite 9

Vorgestellt: Bürgerinitiative Hutholz Seite 10

GGG-Investitionen 2019 Seite 12

Architekturpreis der Stadt Chemnitz für Wohnhaus in Kappel Seite 14

Farbige Häuserfassaden in Markersdorf Seite 17

Sozialberatung der Neuen Arbeit Chemnitz hat viel zu tun Seite 19

Chemnitzer Tafel sucht dringend Mitstreiter Seite 20

Ausbildung für Schulmediatoren startet 2019 im MGH Seite 22

Freizeittipps, Veranstaltungen, Termine ab Seite 25

Tag der offenen Tür zum Einzug von „DOCK28“

Die Kollegen von der Mobilen Jugendarbeit des Domizil e.V. aus Schloßchemnitz Madeleine Haas (2. v. l.), Praktikant Tom Röder (Mitte) und Susan Beyer (2. v. r.) ließen es sich nicht nehmen, Ivonne Angermann und Felix Weber zum Einzug in die neuen Räumlichkeiten persönlich zu gratulieren.

Am 4. September hatte die Mobile Jugendarbeit (MOJA) der Jugendberufshilfe gGmbH an der Faleska-Meinig-Straße wieder zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Anlass war die offizielle Einweihung der neuen Räumlichkeiten des Projekts „DOCK28“ in der Hausnummer 32. Im Frühjahr hatte das ESF-Projekt seine Arbeit aufgenommen. Ziel ist es, vor allem Menschen, die von der Mobilen Jugendarbeit nicht mehr betreut werden können, weil sie älter als 27 Jahre sind, zu unterstützen. Das Vorhaben zielt auf die Beseitigung von Benachteiligungen und fehlenden Kompetenzen bei Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen. Sie sollen mit verschiedenen, individuell auf jeden Einzelnen abgestimmten Maßnahmen und Angeboten befähigt werden, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, um damit sozialer Isolation entgegenzuwirken.

Der Tag der offenen Tür half, sich weiter im Stadtteil bekannt zu machen und auch die Anwohner über das Anliegen des Projektes zu informieren. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hatten für den Nachmittag alles liebevoll vorbereitet, die Räume geschmückt, gebacken und Kaffee gekocht.

Ansprechpartner für alle Interessierten waren die beiden Projektmitarbeiter Felix Weber und Ivonne Angermann.

Kontakt:
DOCK28, Faleska-Meinig-Straße 32, 09122 Chemnitz,
Telefon: 0159 01804570 oder 0159 01804978,
E-Mail: weber.f@gesa-ag.de,
Web: jbhc.de/projekte/moja-mobile-jugendarbeit

Lösungen für
Chemnitz CDU

Liebe Südblick-Leser!
Am **Donnerstag, 10.01.2019, 17-18 Uhr**,
lade ich zum persönlichen Gespräch ein.
Ort: **Vita-Center** (vor dem Themencafé),
Wladimir-Sagorski-Straße 22

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung:
Peter Patt (MdL)
Ludwigstr. 36, 09113 Chemnitz, Tel. 0371-3560594
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

Wer möchte helfen?

Im Erscheinungsgebiet unserer Stadtteilzeitung möchten Kinder von Asylbewerbern mehr wissen. Sie suchen deshalb Unterstützung beim Lernen. Anfragen zum Festigen des Lernstoffs gibt es von Kindern aller Klassenstufen. Wöchentlich sind nach Absprache ca. ein bis zwei Stunden einzuplanen.

Wer helfen kann und möchte, meldet sich bitte beim Stadtteilmanagement. Dieses gibt den Kontakt dann weiter.

Ansprechpartner: Thomas Rosner,
Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz,
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de,
Telefon: 0371 48169124

Bürgersprechstunden mit Ines Saborowski (Landtagsabgeordnete und Stadträtin)

- am **5. Februar 2019, 18:00 bis 19:30 Uhr,** im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34 **und**
- am **19. März 2019, 17:00 bis 18:30 Uhr,** im Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60

Telefon: 0371 9091131 oder
E-Mail: ines.saborowski-richter@versanet.de

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Einwohnerversammlung Chemnitz Süd am 25. Januar 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus dem Chemnitzer Süden,

manchmal entwickeln sich Dinge schnell und dann liegt die Stadtteilzeitung gedruckt überall frisch aus, ist aber schon nicht mehr ganz aktuell. So auch bei der Einwohnerversammlung für unsere Stadtteile Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz, die leider verschoben wurde.

Zugleich freue ich mich, Ihnen den neuen Termin mitteilen zu können. Am 25. Januar 2019 um 17 Uhr soll die Einwohnerversammlung nun stattfinden. Der Ort steht allerdings noch nicht fest und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

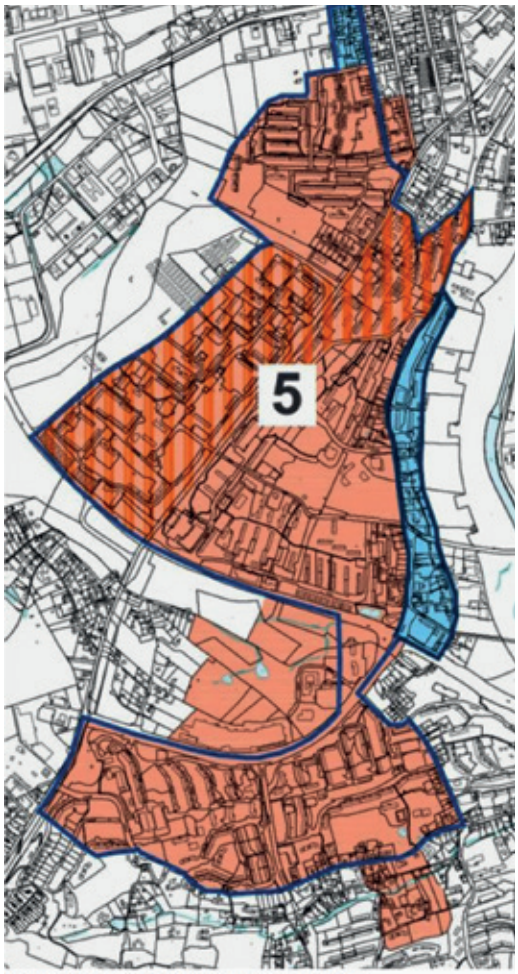
Die Einwohnerversammlung wird die erste in Chemnitz mit neuem Konzept werden. Dabei soll es zu Beginn, wie gewohnt, eine Präsentation der Stadtverwaltung geben. Im zweiten Teil kommen – wie auch schon bei den letzten Bürgerdialogen – Diskussionstische zu verschiedenen Themen mit Vertretern der Ämter zum Einsatz. Dort können Bürger direkt ihre Ideen, Anregungen, Fragen, Probleme und Kritik anbringen, die bei künftigen Verwaltungsentscheidungen berücksichtigt werden sollten.

Gern können Sie mir auch bereits im Vorfeld Ihre Anliegen mitteilen. Bitte senden Sie Ihre Fragen und Anregungen möglichst konkret beschrieben an das Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd (info@chemnitz-sued.de) oder das Stadtteilmanagement (thomas.rosner@awo-chemnitz.de; Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz). Oder rufen Sie an: 0371 3342482.

Thomas Rosner, Stadtteilmanager

Veränderung der Fördergebietskulisse für den Verfügungsfonds in Chemnitz Süd

Es gibt verschiedene Wege die Stadtteile des Chemnitzer Südens zu verschönern, Bürgeranliegen aufzunehmen, Projekte anzuschieben und zu finanzieren, einer davon ist der Verfügungsfonds des Chemnitzer Südens. Dieser ist ein Instrument der Städtebauförderung, der das Engagement und die Beteiligung der Bewohner und lokaler Akteure durch die Umsetzung von Mikroprojekten fördert und die Entwicklung und Aufwertung der Stadtteile verbessert. 2018 hat sich das Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz/Handlungsraum 5 Süd“ und damit die Fördergebietskulisse des Verfügungsfonds, gemäß Stadtratsbeschluss B-089/2018 vom 23.05.2018, verändert. In der Karte ist das Fördergebiet für den Verfügungsfonds orange eingezeichnet. Der Handlungsraum 5 wurde um drei Bereiche erweitert. Ein kleines Gebiet befindet sich zwischen Lützowstraße, Stollberger Straße, Chopinstraße und Kleiststraße. Des Weiteren ist ein großer Teil der grünen Mitte, unterhalb der Morgenleite, hinzugefügt worden. Der dritte Bereich liegt südlich der Markersdorfer Straße und ist auf einer Seite von der Max-Müller-Straße begrenzt. Die Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde und das Haus der Begegnung sind nun Teil des Fördergebiets. Die blau gekennzeichneten Flächen wurden hingegen aus dem Fördergebiet entlassen. Der Bereich unterhalb der Helbersdorfer Straße in Richtung Stadtpark sowie der Bereich zwischen Platnerstraße, Neefestraße, Lützowstraße und Horststraße gehören nicht mehr zum Fördergebiet. Das orange schraffierte Gebiet wird als Beobachtungsbereich deklariert und betrifft das Wohngebiet um den ehemaligen Flughafen und Teile des Helbersdorfer Hangs. Hier wird über die nächsten Jahre beobachtet werden, ob und welche Stadtumbaumaßnahmen notwendig sind. Der Verfügungsfonds wird bis zu 50 % aus Städtebaufördermitteln und mindestens 50 % aus privaten Mitteln finanziert. Jährlich stehen dafür 10.000 € öffentlicher Mittel zur Verfügung. Über die Finanzierung der eingereichten Projektanträge entscheidet ein Gremium, der Verfügungsfondsbeirat. Dieser setzt sich aus Bewohnern und Akteuren der einzelnen Stadtteile zusammen. In der nächsten Ausgabe des Südblicks findet sich eine Bilanz der geförderten Projekte aus dem Jahr 2018. Wenn Sie eine Projektidee haben oder im Beirat des Verfügungsfonds mitwirken wollen, dann melden Sie sich bei der Verantwortlichen des Verfügungsfonds Chemnitz Süd, Juliane Kästner, 0371 3342482 oder per E-Mail: verfügungsfonds@awo-chemnitz.de.



Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz / Handlungsraum 5 Süd“

Spielplatzentwicklung im Chemnitzer Süden

Im Frühjahr hatte sich die Stadt Chemnitz aufgrund steigender Geburten- und Kinderzahlen mit der Fortschreibung und Änderung der Spielplatzkonzeption beschäftigt. Zudem haben sich die wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt verbessert. Um auch die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in der Konzeption zu berücksichtigen, fanden stadtweit mehrere Bürgerforen statt.

Zum Bürgerforum für Chemnitz Süd kamen interessierte Bürger und Vertreter von Einrichtungen am 24. Mai im Ikarus-TREFF zusammen. Dabei stellten Dagmar Badock und Heike Schumann vom Grünflächenamt die Pläne für die Spielflächen in Kappel, Helbersdorf, Hutholz, Markersdorf und Morgenleite vor. Viele Vorschläge für den Erhalt und den Ausbau von Spiel- und Freizeitflächen wurden auf- und mitgenommen und finden sich in der Spielplatzkonzeption wieder, die der Stadtrat am 26. September beschlossen hat.

In Helbersdorf bleiben alle Spielanlagen erhalten. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen werden Angebotserweiterungen bei den Spielplätzen „Großer Teich“ und „Otto-Werner-Garten“ im Stadtpark geprüft.

Der Erhalt aller Spielplätze ist in Kappel vorgesehen. Ein Bedarf an Spielflächen besteht im Bereich der nördlichen Irkutsker Straße, doch es fehlen potenzielle städtische Flächen. Daher soll dort die Bedarfsdeckung für Kinder von drei bis zwölf Jahren über die Wohnungsbauunternehmen erfolgen.

Besondere Aufmerksamkeit liegt in Kappel auf einem Spielplatz, der in der Vergangenheit auf der Kippe stand. Am 27. August waren Eltern und Kinder zum Spieleworkshop auf der Straße Usti nad Labem 199 bis 209 eingeladen, um über die zukünftige Gestaltung des Spielplatzes mit zu entscheiden. Ebenfalls vor Ort waren der Leiter des Grünflächenamtes, Peter Börner, und die Sachbearbeiterin für die Spielplätze, Julia Lindner. Interaktiv konnten Eltern und Kinder über die Möglichkeiten entscheiden. Im Ergebnis wurden eine Nestschaukel, ein Baumhaus, eine Bockrutsche und ein Rodelhügel – am besten in einer großen Spielkombination – favorisiert. Peter Börner betonte aber, dass nicht alle Wünsche umsetzbar seien und man für die Dauer nicht allein auf Spielgeräte setzen möchte. Stattdessen brachte er eine Spiellandschaft, die Kindern viel Naturnähe und Freiraum bietet, ins Spiel. Doch bis zur Fertigstellung des neuen Spielplatzes wird ein wenig Geduld gefragt sein. Zunächst sollen auf einem weiteren Termin die Ergebnisse präsentiert werden und danach wird die Umgestaltung des Spielplatzes beginnen.

In Hutholz soll die Spiel- und Freizeitanlage „Marie-Tilch-Straße“ erhalten werden, ebenso wie der Bolzplatz Johannes-Dick-Straße/Fußgängerzone.

Im Park Morgenleite, der Naherholungsfläche hinter dem Vita-Center, bleiben die wenigen kleinen Spielpunkte erhalten. Außerdem wird, auch aufgrund der Hinweise aus der Bürgerbeteiligung, eine Erweiterung der Spiel- und Freizeitangebote geprüft. Dafür sind viele Ideen denkbar, die zusammen mit den Nutzern vor Ort zukünftig entwickelt werden können.

In Markersdorf gibt es Pläne, den Spielplatz an der Robert-Siewert-Straße zu erweitern und die Flächen neu zu ordnen. Dazu wurde 2017 schon eine Nutzerbefragung vom Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd durchgeführt, um Bedarfe zu ermitteln. Der Bolzplatz auf der Arno-Schreiter-Straße, der sogar zum Rückbau vorgesehen war, bleibt vorerst weiter bestehen und läuft nun unter auslaufender Nutzung. Gleiches gilt für die Spielfläche an der Chemnitzer Straße gegenüber Kaufland. Entsprechend der Bürgerhinweise, dass beide Spielanlagen gut genutzt werden, kann bei zukünftig steigendem Bedarf sogar wieder auf Erhalt gesetzt werden. Anstatt eines Betreiberwechsels soll der Bolzplatz an der Alfred-Neubert-Straße erhalten werden. Beim Spielplatz an der Alfred-Neubert-Straße 24 konnte leider der vorgesehene Betreiberwechsel nicht durchgeführt werden, deshalb ist hier die auslaufende Nutzung geplant. Das bedeutet, baufällig gewordene Spielgeräte werden nicht wieder ersetzt.

In den vergangenen Wochen ging es beim Spielplatz am Harthwald los mit den Baumaßnahmen. Die Rutsche im unteren Teil, die sich in der Sommersonne immer sehr aufgeheizt hatte, wird in den Schatten verlegt. Zudem ist ein neuer Weg, der den Spielplatz quer durchschneidet und an den meisten Spielgeräten entlangführt, geplant. An diesem liegen beispielsweise auch der Aussichtspunkt und die neu zu schaffenden Picknickplätze für Kinder. Im Zuge der Sanierung bleibt das blaue Spielnetz in der Mitte erhalten, die Seilrutsche hingegen wird erneuert und durch eine widerstandsfähige Metallkonstruktion ersetzt. Der bisherige Löwenkopf und die Klettersteine werden erhalten und mit Fallschutzsand eingefasst. Im unteren Bereich sollen zudem ganz klassische Geräte wie Wippe, Schaukel und ein Sandkasten den kleinsten Nutzern Freude bereiten. Ausreichende Sitz- und Ruhebereiche für die Eltern sowie Fahrradständer ergänzen den Spielplatz. (TR/JW)

Spieleworkshop auf der Straße Usti nad Labem 199 bis 209. Julia Lindner, Bearbeiterin für Spielplätze der Stadt, forderte die Kinder auf, ihre favorisierten Spielgeräte zu benennen.
Foto: Wilfer

Spielplatzpaten gesucht

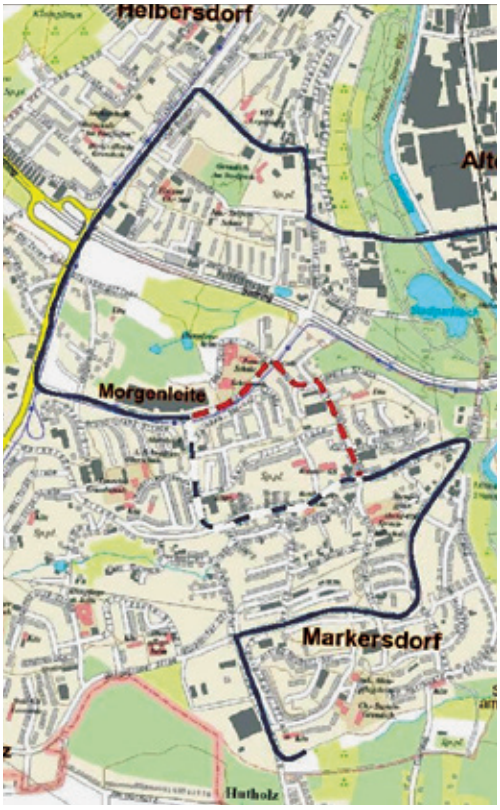
Künftig sollen auch Spielplatzpaten wieder ehrenamtlich tätig werden können. Um das Grünflächenamt bei der Planung und Aufrechterhaltung der Spielplätze zu unterstützen, sollen diese Paten einen direkten Draht zur Bearbeiterin für Spielplätze, Julia Lindner, erhalten. Dazu sind monatliche Treffen zur Beratung geplant, um den Erfahrungsschatz und die Beobachtungen der Bürger direkt zu nutzen. Als Pate können sich interessierte Anwohner registrieren lassen. Die Paten erhalten dann für den entsprechenden Spielplatz einen Ansprechpartner im Grünflächenamt und können so zum Beispiel beschädigte Geräte direkt melden.

Buslinie 53

Nach Bürgerkritik folgt die „Flügelung“

Im Dezember vergangenen Jahres trat der neue Nahverkehrsplan in Kraft. Für das Heckert-Gebiet brachte er einige Änderungen mit sich, die nicht nur für Freude sorgten. Die Quartierslinie 52 wurde aufgrund zu geringer Fahrgastzahlen eingestellt und dafür die Buslinie 53 eingeführt, allerdings mit veränderter Streckenführung. Die neue Linie bringt verschiedene Verbesserungen mit sich. Sie fährt auch nach 18 Uhr und am Wochenende und es sind neue Verbindungsstrecken entstanden, zum Beispiel Reichenhain – Bernsdorf, Helbersdorf – Morgenleite und Heckert-Gebiet – Altchemnitz-Center. Aber einige Haltestellen der alten Buslinie 52 werden nicht mehr bedient. Das sorgte für massive Kritik. Viele Bürger wandten sich mit ihrem Ärger an das Bürgernetzwerk. Eine Unterschriftenaktion zur Wiederbedienbarkeit der Haltestellen Robert-Siewert-Straße und Wilhelm-Firl-Straße mündete in eine Petition, die zurück an das Bürgernetzwerk verwiesen wurde. Auch die Bewohner der Max-Türpe-Straße beschwerten sich und starteten eine Unterschriftenaktion zur Wiederaufnahme der Haltestelle Max-Türpe-Straße. Insbesondere für die älteren und hochbetagten Bürger liegen die Wohngebiete um diese drei Haltestellen sehr weit weg von der Linie 53. Um diesen Bus zu erreichen, müssen sie nun beschwerliche, weite Wege zurücklegen. Auch die geografische Lage und die oft nicht vorhandene Barrierefreiheit wirken hinderlich.

Bürgernetzwerk, Tiefbauamt und CVAG trafen sich deshalb mehrfach, um praktikable Lösungswege zu finden und Variantenuntersuchungen vorzunehmen. Im Ergebnis erarbeitete das Tiefbauamt einen Kompromissvorschlag zur besseren Erreichbarkeit der Linie 53 für die Anwohner rund um die Dittersdorfer Straße. Um dieses Resultat den Bürgern vorzustellen, lud das Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd zu einem Bürgerforum am 25. Oktober in den Bürgertreff „bei Heckerts“ ein. Kerstin Lull vom Tiefbauamt stellte den Plan detailliert vor. In einer sogenannten „Flügelung“ der Buslinie 53 könnten halbstündlich abwechselnd verschiedene Streckenabschnitte befahren werden (s. Grafik) und zwar montags bis freitags von 8/9 bis 21/22 Uhr und samstags von 9 bis 19 Uhr. Die Haltestellen Wilhelm-Firl-Straße und Robert-Siewert-Straße würden so wieder stündlich bedient. Abends und sonntags fährt der Bus 53 weiterhin den bisherigen Linienweg. Wichtig war vor allem, dass diese Änderung der Streckenführung kostenneutral ist und kurzfristig vorgenommen werden kann. Der Vorschlag, der jetzt vorliegt, vereint verschiedene Interessen, wie die Anbindung der Bonhoeffer-Kirchgemeinde, des Vita-Centers und die Wiederanbindung von Haltestellen.



Grafik: Tiefbauamt der Stadt Chemnitz.

Weiterhin unbefriedigend ist allerdings die Situation für die Bewohner der Max-Türpe-Straße. Hier gibt es derzeit keine Lösung, um die alte Haltestelle wieder zu beleben. Das Bürgernetzwerk wird diese Situation aber bei der künftigen Nahverkehrsplanung im Blick behalten.

Das Bürgernetzwerk wird nun ein Positionspapier für die Verwaltung erarbeiten, wo nochmal dokumentiert wird, welche Schwerpunkte bei der Buslinie 53 im Heckert-Gebiet gesetzt werden und wie sich die Bürgermeinung darstellt. Die vorgeschlagene Linienänderung besitzt zwar keine Haushaltsrelevanz, entspricht aber nicht dem beschlossenen Nahverkehrsplan. Deshalb ist das Positionspapier wichtig, um die Veränderungen kurzfristig in die Wege zu leiten. Vorgesehen ist, dass SPD und LINKE in der Stadtratssitzung Anfang Dezember einen Beschlussantrag an die Verwaltung zur Änderung der Streckenführung der Linie 53 einbringen werden. Da nach einem Stadtratsbeschluss ein dreimonatiges Genehmigungsverfahren durchlaufen werden muss, könnte die „Flügelung“ ab April 2019 in Kraft treten.

Gabriele Meinel,
Koordinatorin des Bürgernetzwerkes Chemnitz-Süd

Bürgersprechstunde
mit
Sabine Pester
(Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik)

Wann?
- 10.12.2018, 15 – 16 Uhr
- 09.01.2019, 15 – 16 Uhr
- 06.02.2019, 15 – 16 Uhr

DIE LINKE.

Wo?
Bürgertreff **„Bei Heckerts“** in der **Wilhelm-Firl-Str. 23**

Ich lade Sie herzlich ein, mit mir zu diskutieren.
Gern nehme ich Ihre Anregungen und Vorschläge entgegen.

Für Sie kostenfrei
- Rechtsberatung bei uns §
+++Mietrecht+++Sozialrecht+++Arbeitsrecht+++u.v.m.+++

Bei uns können Sie sich von einer Anwältin beraten lassen.

Unsere nächsten Termine:
15.11 • 13.12 • 17.01
jeweils von 17-18 Uhr

Um eine Voranmeldung wird gebeten: 0371/ 2724 3770.

Bürgerbüro Jörg Vieweg
Friedrich-Hähnel-Straße 11 •09120 Chemnitz
SPD

Neues aus dem Vita-Center

Bereich „Play & Fun“ wird zur „Vita Sport Welt“

Nachdem der Umbau der Shoppingmall im Vita-Center größtenteils abgeschlossen ist, wird jetzt im Bereich „Play & Fun“ weiter umgestaltet. Das soll sich bald auch von außen zeigen, wenn an der Fassade der neue Name „Vita Sport Welt“ prangen wird. Doch bis dahin dauert es noch ein Weilchen. Die letzten Mietverträge sind in Verhandlung, im neuen Jahr wird dann Baubeginn sein. Im Bereich des ehemaligen Fitnessstudios, des Kinos und der Bibliothek werden ab Frühjahr 2019 ein Trampolin- und ein Kletterpark zu finden sein.
Die Bowlingbahn im unteren Bereich bleibt, das ehemalige Restaurant soll dann wieder gastronomisch genutzt werden. Weiterhin werden in den Bereich der früheren Disko, des Erotik-Shops und der Spielothek die Lasergame-Arena und der Escaperoom Chemnitz einziehen. Beide sind derzeit noch in Altchemnitz angesiedelt. Das beliebte Paramount Fitness-Studio bleibt natürlich in der künftigen „Vita Sport Welt“.
Auch die verschiedenen Parkflächen werden weiter saniert, der bald fertiggestellten Parkfläche West soll die Parkebene Ost folgen.

Der Schriftzug „Play & Fun“ wird im Frühjahr von einem neuen abgelöst. Damit einher geht auch eine Umgestaltung des Außenbereichs.

Stadtteilbibliothek an neuem Standort eröffnet

In neuem Ambiente und mit erweitertem Service eröffnete die Stadtteilbibliothek im Vita-Center am 5. November ihre Räume. Das sollte eigentlich schon Ende Oktober passieren, doch ein kurzfristig eingetretener Wasserschaden machte diese Pläne zunichte. 570 Bücher, zwei Drittel der Sachliteratur, und ihre Regale fielen dem Wassereinbruch zum Opfer. Also konnte erst mal nicht gefeiert werden, stattdessen mussten die Räume getrocknet und wieder hergerichtet werden. Das ist nun erledigt; seit dem 5. November ist die Stadtteilbibliothek in Betrieb und am 8. Dezember wird mit einem zünftigen Familienfest offiziell Einweihung gefeiert.
Die größte Zweigstelle der Stadtbibliothek befand sich 20 Jahre im Bereich „Play & Fun“ des Vita-Centers. Die geplante Umnutzung des Gebäudeteils durch das Center-Management machte einen neuen Standort für die Einrichtung notwendig, der sich nun ebenerdig, barrierefrei und gut erreichbar am Eingang der Shoppingmall befindet.

Die Stadtteilbibliothek befindet sich jetzt ebenerdig, barrierefrei und gut erreichbar am oberen Eingang zum Einkaufszentrum.

Auf zwei Ebenen können die Kunden jetzt zwischen großzügig und übersichtlich angeordneten Regalen ihr Gewünschtes auswählen. Außerdem gibt es einen Aufzug zwischen den Ebenen.

Die Besucher können sich auf einen zusätzlichen Öffnungstag freuen. Nunmehr hat die Stadtteilbibliothek auch jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Kundenwünschen entsprechend wurde großer Wert auf die Verbesserung der Aufenthaltsqualität gelegt. So gibt es eine neue, großzügige Arbeitszone für Schüler und gemütliche Leseplätze mit neuem Sofa in der Krimi-Ecke.
Den bewährten Bibliotheksservice gibt es natürlich weiterhin. Rund 24.000 Medien, Bücher, CDs, DVDs, Blu-Ray-Discs, Brett-, Computer- und Konsolenspiele, Zeitungen, E-Medien und Internet – die ganze Medienvielfalt steht zur Ausleihe bereit. Gewünschte Medien aus dem Bibliotheksnetz werden per Kurier in die jeweilige Zweigstelle geliefert.
Lesungen, Vorträge und bibliothekspädagogische Veranstaltungen, besonders für Schulen, Kitas und Horte, ergänzen das Angebot.
Ebenfalls ins Vita-Center umgezogen ist das Depot für den Austauschbestand des Bücherbusses. Zugleich hat der Bus nun wieder einen festen Stellplatz hinter dem Einkaufszentrum.
Anstehende Sanierungsarbeiten am bisherigen Standort Hans-Sager-Grundschule machten einen Umzug notwendig.

Neue Adresse:
Stadtteilbibliothek im Vita-Center,
Wladimir-Sagorski-Straße 22,
09122 Chemnitz
Telefon: 0371 488-4280, E-Mail:
vita@stadtbibliothek-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag	10 – 18 Uhr
Mittwoch	14 – 18 Uhr (nur Ausleihe)
Donnerstag	10 – 19 Uhr
Samstag	10 – 14 Uhr

Mehr Aufenthaltsqualität und Platz bietet auch die Kinderecke.

Markt der Möglichkeiten im Vita-Center

Es war wie ein kleines Stadtteilfest: Vereine, Projekte und Einrichtungen aus dem Chemnitzer Süden hatten ihre Stände aufgebaut, informierten über ihre Angebote und hielten auch die eine oder andere Leckerei bereit. Märchentante Verenica läutete im wahrsten Sinne des Wortes auf der Bühne die Veranstaltung ein und erzählte vor großem und kleinem Publikum das Märchen „Der Schäfer mit den Sternenaugen“. Dem folgten die Kinder des Hortes „Kappelino“, die Ikarus Line Dancer, der Posaunenchor der Bonhoeffer-Kirchgemeinde und der Gospelchor der Gemeinde Christi – alles auf einer Bühne im unteren Bereich des Einkaufszentrums. Moderator „Happy Ulli“ stellte in den Pausen die einzelnen Akteure näher vor und die freuten sich über viele interessierte Besucher. Riesenkicker, Riesen-„Mensch ärgere dich nicht“, Glücksrad, Modellbahn-Rangieraufgabe und vieles mehr lockten die Leute an die Stände, wo sie rasch mit den Vertretern der verschiedenen Vereine und Einrichtungen aus dem Chemnitzer Süden ins Gespräch kamen. Stadtteilmanagement und Bürgernetzwerk boten auch die Gelegenheit, Hinweise oder Fragen an den Mann oder die Frau zu bringen. So kam beispielsweise zur Sprache, dass man sich mehr Papierkörbe entlang der Wladimir-Sagorski-Straße wünscht oder dass die Treppe von der Stollberger Straße zur Haltestelle Morgenleite in einem schlechten Zustand ist. Fazit bei Besuchern und Akteuren gleichermaßen: Dieser Nachmittag des 17. November war interessant, kurzweilig und bot die Möglichkeit, einander kennenzulernen und mehr über den Chemnitzer Süden zu erfahren.

Unter anderem über das ESF-Projekt „Lebenslanges Lernen“ konnte man sich am Stand von solaris FZU informieren.

Stadtteilmanager Thomas Rosner und Gemeinwesenkoordinatorin Jeannette Wilfer nutzten die Gelegenheit, um mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Am Stand des Kinder- und Familienzentrums „Glückskäfer“ forderten diese Besucherinnen ihr Glück heraus.

Herzlich Willkommen

Parken kostenlos!
vita-center.de

CHEMNITZ VITACENTER

Täglich. Freundlich. Nah.

Aktuelles aus ESF-Projekten

Europäische Union
Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

ESF-Projekt „Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd“

Sich selbst und anderen nutzen

Der „Markt der Möglichkeiten“ im Vita-Center war für Sybille Höhne (r.) eine gute Gelegenheit, viele Interessierte mit der Arbeit des DLC bekannt zu machen.

Seit August 2017 leitet Sybille Höhne das ESF-Projekt „Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd“ der Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH auf der Straße Usti nad Labem 43 – 45 in Kappel. Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu – eine gute Gelegenheit, um einmal einen tieferen Blick in den Arbeitsalltag der Projektleiterin zu werfen. Das DLC bietet für jeden Bewohner des Stadtteils etwas. Gern in Anspruch genommen wird die praktische Nachbarschaftshilfe. Hier haben auch die fleißigen ehrenamtlichen Helfer ihr Betätigungsfeld gefunden. „Ich helfe gern, weil ich hier eine Aufgabe habe, komm‘ zu Hause raus und kann so anderen etwas wiedergeben“, war von einem Teilnehmer zu hören. Menschen aus ihrer Isolation und Einsamkeit zu holen, Nachbarn wieder wahrzunehmen, das ist aber nur eine der vielfältigen Herausforderungen, die es täglich im DLC zu meistern gilt. Auf Anfrage organisiert Sybille Höhne für die Bewohner des Stadtgebietes Süd die helfenden Hände der Nachbarn, obwohl man sich vorher gar nicht kannte. Unkompliziert wird geschaut, was machbar ist. Da galt es einen Schrank in den Garten zu transportieren, ein Regal aufzustellen, ein Bild zu rahmen – für alles findet sich eine angemessene Lösung. Die reiselustigen Bewohner finden ihr Podium immer am letzten Mittwoch im Monat, denn dort läuft die Reihe „Von Nachbarn für Nachbarn“ mit Berichten über wechselnde Reiseziele, eine auch medientechnisch sehr ansprechende Veranstaltung. Es ging nach Sri Lanka, in den Oman, nach Thailand und mit dem Hotelbus quer durch Sardinien. Auch Lesungen mit Autoren fanden statt. Manche Veranstaltungen der Lesereihe fanden die Bewohner nicht ganz so spannend, aber davon lässt sich die Projektleiterin nicht entmutigen. Und so startet im neuen Jahr der Büchertausch als neues Format, auch mit der Möglichkeit des Vorlesens. Daneben unterstützte Sybille Höhne nach Absprache auch die Verwertung von Gegenständen aus mehreren Haushaltsauflösungen. Entsprechend dem Wunsch der Angehörigen wurde benachteiligten Familien und Einzelpersonen mit Sachspenden unter die Arme gegriffen. Aber auch andere gemeinnützige Projekte erhielten diverse Gegenstände, die zu wertvoll zum Vernichten waren.

Den größten Zuspruch finden die individuellen Gesprächsangebote und „Zeit schenken“. Ob das Verstehen und Interpretieren von amtlichen Schreiben, die Begleitung bei Behördengängen zur Lösung von Alltagsfragen oder die Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme, alle Teilnehmenden erhalten hier fachlich kompetente Hilfestellungen. „Frau Höhne hilft mit Herz und Verstand und findet auch für fast ausweglose Situationen immer eine Lösung“, so drückte sich eine Teilnehmerin aus und direkt an die Chefin gewandt, ergänzt ein Teilnehmer: „Wenn Sie hier nicht wären, dann wäre das schon ein ganz schöner Verlust, so viel, wie Sie in dem Jahr hier angeschoben und geleistet haben. Wäre schön, wenn Sie mit Ihrem Projekt bleiben könnten“. Oft zeigen die Besucher ihr auch ihre Dankbarkeit für die Hilfe, indem sie sich selbst mit ihrer unentgeltlichen Hilfe für andere Bewohner einsetzen. Da findet dann auch mal spontan ein gemeinsamer Kochabend mit Gerichten aus der internationalen Küche statt. Eines, so war von Sybille Höhne zu hören, hat sie in diesem Jahr persönlich sehr bewegt – das war die Begrüßung, als sie nach drei Wochen aus dem wohlverdienten Jahresurlaub kam. Da standen ihre jungen Familien unerwartet vor der Tür und überreichten jeweils einen großen Strauß mit Rosen. „Frau Höhne ist für uns wie Familie, gibt uns Halt, motiviert und macht auch manchmal ganz klare Ansagen. Zum Beispiel gibt es eine Standpauke, wenn wir ohne Grund zu spät zu einem Termin kommen. Da kann sie dann ganz schön streng sein“.

„Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd“, JBHC gGmbH, Straße Usti nad Labem 43 – 45, Telefon 4004975, www.jbhc.de

09.01.2019	14:30	Büchertauschbörse
17.01.2019	13:00	Kochen und Backen mit Herrn Trinks
30.01.2019	18:00	Lichtbildervortrag: Mit Familie Rössel reisen ... „Bali – Insel der Götter“
14.02.2019	14:30	Stress lass nach – Stressbälle basteln für jedermann
27.02.2019	18:00	Filmvorführung: Seniorenfilmclub Chemnitz „Uranbergbau im Erzgebirge“

Bürgersprechstunden ESF-Stadtteilmanagement Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482		
Jeden Montag	16:00 – 17:00	Vita-Center
Jeden Freitag	09:00 – 11:30	Vita-Center
30.01.2019	16:00 – 17:00	Begegnungsstätte „Eva“, Straße Usti nad Labem 37
ESF-Medienwerkstatt, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482		
18.12.2018, 15.01.2019, 19.02.2019	16:00 – 18:00	Fotoklub
DOCK28 – JBHC gGmbH, Faleska-Meinig-Straße 32, Telefon 91221275, www.jbhc.de		
12.12.2018, 09.01.2019, 06.02.2019, 27.03.2019	10:00 – 12:00	Tag des offenen Projekts

Neue Serie: Menschen für Miteinander

Mahmoud Algharabli: „Woher einer stammt, spielt für mich keine Rolle“

Mahmoud ist Ansprechpartner im Aktiv-Treff „Kappelkiste“ auf der Straße Usti nad Labem 239. Das ist ein Freizeittreff für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die „Kappelkiste“ entstand in einer Kooperation von TAG Wohnen und Volkssolidarität. Das Wohnungsunternehmen stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, der Sozialverband betreibt den Treff.

Mahmoud vor dem Geburtstagskalender im Aktiv-Treff „Kappelkiste“.

Mahmoud ist seit 2017 dort beschäftigt. Er selbst ist glücklich mit dieser Arbeit und vor allem bei den Kindern sehr beliebt. Der 26-Jährige stammt aus Gaza in Palästina und wuchs in Saudiarabien auf. Seine Familie musste vor dem Krieg fliehen, ihr Haus war zerstört worden, einige Verwandte kamen im Krieg um. 2011 kam Mahmoud nach Deutschland zum Studium. Eigentlich wollte er Medizin studieren, weil er sich gern um Menschen kümmern wollte. Außerdem ist dieser Beruf in seiner Heimat sehr anerkannt. Es klappte nicht, also entschied er sich für Medizintechnik. „Ich wollte unbedingt an die Uni, damit ich in Deutschland bleiben konnte“, sagt er. Er merkte, dass das nicht die richtige Wahl war, aber im Studium erhielt er die Möglichkeit, als Dolmetscher im Flüchtlingsheim eingesetzt zu werden. Er interessierte sich darüber hinaus für die Migranten, half ihnen bei verschiedenen Problemen und wurde daraufhin fest bei der Volkssolidarität angestellt. Zuerst arbeitete er im Wohnhotel Kappel als Dolmetscher und Sozialbetreuer, danach im Integrationsprojekt eines Kindergartens, später bei Cultra und seit Januar 2018 im Aktiv-Treff. Nächstes Jahr will Mahmoud ein berufsbegleitendes Studium der Sozialarbeit in Mittweida beginnen, denn er braucht die Theorie, um entsprechend qualifiziert alle anstehenden, vielfältigen sozialen Probleme bearbeiten zu können.

Mahmoud fühlt sich angekommen und gut integriert, er hat viele Freunde und ist in seiner Arbeit anerkannt. Dennoch sagt er: „Mein ganzes bisheriges Leben habe ich als Ausländer verbracht. Damit sollte mal Schluss sein. Ich bin mit 18 nach Deutschland gekommen, habe hier Wurzeln geschlagen und wurde in meiner Entwicklung entscheidend in diesem Land geprägt. Deutschland soll meine Heimat werden. Ich will beziehungsweise kann zurzeit nicht zurück nach Palästina, denn was soll ich in Gaza, wo Krieg herrscht und ich keinerlei Chancen für ein gutes Leben habe?“ So kann er nicht verstehen, dass er zwar einen Aufenthaltsstatus mit Arbeitserlaubnis besitzt, der aber halbjährlich immer wieder aufwändig neu beantragt werden muss. „Ich muss auch noch im Heim in Hainichen leben, darf mir keine eigene Wohnung suchen, obwohl ich ein festes Einkommen habe.“ Mahmoud kann es nicht verstehen, dass es gut integrierten Ausländern so schwer gemacht wird und er hofft auf baldige neue gesetzliche Regelungen, mit denen es gut integrierten Ausländern, die den eigenen Lebensunterhalt verdienen, künftig erleichtert wird, in Deutschland dauerhaft Fuß zu fassen. Eine gute Grundlage dafür sieht er in seiner Arbeit im Aktiv-Treff, wo ihn vor allem die Kinder vertrauensvoll angenommen haben und er sie. Dort fühlt er sich wohl, genau wie mit seinen Freunden verschiedener Nationalitäten, denn woher einer stammt, spielt für ihn keine Rolle. „Wichtig ist, dass man miteinander ins Gespräch kommt, sich unterhält, um einander kennenzulernen und dann auch verstehen zu können.“

Chemnitzer Sportwerbeunternehmen sucht ab sofort Mitarbeiter (m/w)

Unser Angebot:
unbefristeter Arbeitsvertrag
Vollzeit und Festanstellung
geregelte Arbeitszeiten (Mo. – Fr.)
praxisorientierte Einarbeitung
Urlaubs- und Weihnachtsgeld
Aufstiegsmöglichkeiten

Unser Slogan
SPORT STATT DROGEN

Gerne auch Berufsanfänger und Branchenfremde.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0371/413323.
Sportwerbung A. Dold, Margaretenstraße 9, Chemnitz

Ehrenamt ist unersetzlich

Freiwilliges Engagement im Mehrgenerationenhaus Chemnitz groß geschrieben

Die zahlreichen Kurse und Angebote im MGH Chemnitz wären undenkbar ohne die vielen Ehrenamtlichen, die verlässlich und mit viel Liebe Kurse vorbereiten, durchführen und dadurch auch immer neue Menschen ins Haus locken.
Als kleines Dankeschön für die zuverlässige Arbeit wird es am 18. Dezember einen Kaffeetreff geben, wo die Freiwilligen im Mittelpunkt stehen, in gemütlicher Atmosphäre zusammenkommen und eine kleine Aufmerksamkeit erhalten. Dabei soll auf das alte Jahr zurückgeschaut und auf das neue eingestimmt werden. Nicht selten entstehen neue Angebote durch die Ideen und auf Initiative von Menschen, die sich freiwillig engagieren. So ist beispielsweise der offene Kaffeetreff jeden Dienstag entstanden (siehe Foto). Zudem wird es einen regelmäßigen „Do it Yourself"-Nachmittag zum Basteln, Nähen und Stricken für Jung und Alt geben, auch ein PC-Grundlagenkurs für Senioren und ein Musiktreff für alle Generationen sind in Planung.
Auch das Patenprojekt „Großeltern für mich" sucht ständig rüstige Ruheständler, die sich vorstellen können, nach Absprache, Kinder privat zu betreuen.
Falls auch Sie Interesse an einer freiwilligen Tätigkeit im Mehrgenerationenhaus Chemnitz haben, kommen Sie einfach vorbei oder melden Sie sich telefonisch unter 0371 2783709 oder per E-Mail: mehrgenerationenhaus@solaris-fzu.de.

Text/Foto: solaris FZU

Bürgerinitiativen vorgestellt

Bürgerinitiative (BI) Hutholz will den Stadtteil lebenswerter gestalten

Die Bürgerinitiative Hutholz wurde Anfang 1999 gegründet und bestand zunächst aus zirka 20 bis 25 Mitgliedern. Als sich die Hutholzer gemeinsam stark gegen den im Stadtteil geplanten Abriss machten, waren es bis zu 40 Mitglieder. Inzwischen engagieren sich ein halbes Dutzend Bewohner für die Belange der Hutholzer. Da die Bürgerinitiative kein konkretes Ziel hat, das irgendwann nicht mehr vorhanden ist, weil es entweder erreicht oder ad acta gelegt wurde, ist sie beständig und hat sich nicht wie andere Initiativen mit der Zeit aufgelöst. Grundsätzlich geht es darum, den Stadtteil l(i)ebenswert zu erhalten und das, indem verschiedene kleine Dinge angegangen und deren Verbesserung angestrebt werden. So trat die BI beispielsweise dafür ein, dass die dem Vandalismus zum Opfer gefallene Bank an der Marie-Tilch-Straße auf dem Weg zur Endhaltestelle Hutholz ersetzt wird. Zudem packen nicht nur die BI-Mitglieder tatkräftig mit an, wenn es zum Frühjahrsputz heißt, den Stadtteil vom Müll zu befreien. Auch der Frühjahrs- und der Herbstspaziergang sind alljährliche Höhepunkte.

Den Spazierenden boten sich unter anderem Einblicke in eine der drei Schluchten, die der Scheffelschlucht ihren Namen geben.

Zum diesjährigen Herbstspaziergang am 6. Oktober konnten wir 22 Teilnehmende begrüßen, die bei schönstem Herbstwetter mit uns von der Dr.-Salvador-Allende Haltestelle aus durch die Scheffelschlucht liefen. Dank der Führung von Elke Rascher entdeckten wir hier allerhand neue Ecken, bevor es anschließend über den Park Morgenleite zum Vita-Center ging. Dort klang der Spaziergang bei einem gemütlichen Kaffeetrinken aus.
Auch 2019 sind die traditionellen Spaziergänge wieder ganz vorn auf der Planungsliste. Selbstverständlich werden wir uns ebenfalls wieder am Frühjahrsputz beteiligen. Zudem streben wir den Ersatz der nach Graffitibeschmutzung entfernten Wandertafel an. Gerne packen wir unsere Vorhaben auch mit weiteren Unterstützern an. Das nächste Treffen der Bürgerinitiative Hutholz findet am 21. Januar 2019 um 18:30 Uhr im Concierge Hutholz der WG „EINHEIT", Wolgograder Allee 196, statt.

Text/Fotos: Carola Jäckel

Kreisverkehr Stollberger Straße/Neukirchner Straße freigegeben

Ende August wurde der neue Kreisverkehr auf der Stollberger Straße mit der Kreuzung Neukirchner Straße für den Verkehr freigegeben. Die bisherige Kreuzung Stollberger Straße – Neukirchner Straße – Friedrich-Viertel-Straße wies große Defizite hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und der Verkehrssicherheit auf. Mit dem Umbau zu einem Kreisverkehr wurden diese beseitigt. Neben der Verkürzung der Wartezeiten, vor allem für die Linksabbieger aus den Nebenstraßen, wurden die Sicht- und Verkehrsverhältnisse generell verbessert. Fußgänger können durch den Neubau der Gehwege im Knotenbereich und der Herstellung von Fahrbahnteilern als Querungshilfen nun in allen Knotenpunktzufahrten barrierefrei und sicher geführt werden.

Der errichtete Kreisverkehr hat einen Außendurchmesser von 34 Metern. Die Kreisfahrbahn besitzt eine Breite von sechs Metern. In den angrenzenden Straßenästen erfolgte ein grundhafter Straßenausbau auf einer Gesamtlänge von 250 Metern. Im südlichen Ast der Stollberger Straße in stadtwärtiger Richtung und in der Neukirchner Straße Richtung Kreisverkehr wurden barrierefreie Bushaltestellen eingeordnet.

Mit dem Bau wurde Mitte September 2017 begonnen. Durch Maßnahmen eines Telekommunikationsdienstleisters im Baufeld kam es zu einem Bauverzug von zwei Monaten. Mit der Ausführung der Baumaßnahme war die Fa. Chemnitzer Verkehrsbau GmbH beauftragt. Die Baukosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 850.000 Euro. Dieses Vorhaben wurde durch den Freistaat Sachsen im Rahmen der Förderung des kommunalen Straßen- und Brückenbaus mit 665.000 Euro gefördert.

Boulevard ist fertig

Die Bauarbeiten am Boulevard zwischen Albert-Schweitzer-Oberschule und Burkhardtsdorfer Straße sind abgeschlossen. Wegebau- und Landschaftsbauarbeiten sowie die Sanierung des Sammelkanalnetzes sind nahezu gleichzeitig realisiert worden und jetzt bietet auch dieser Ausläufer des Boulevards ein ansprechendes Bild.

PHYSIOTHERAPIE
Ina Grünert

Bei uns bekommen Sie:

- kurzfristige Termine für Behandlungen
- Einlösung des Gesundheitstickets
- **Weihnachtsgutscheine** für Ihre Lieben

Wir wünschen allen Patienten eine schöne Advents - und Weihnachtszeit und für das Jahr 2019 alles Gute.

Ihr Team der Physiotherapie Grünert

Faleska-Meinig-Str. 2
(im Ärztehaus)
09122 Chemnitz

Telefon: (03 71) 21 47 39
info@physiotherapie-gruenert.de
www.physiotherapie-gruenert.de

GGG-Investitionsprogramm 2019

Bezahlbarer Wohnraum erneut Schwerpunkt

Das Chemnitzer Wohnungsunternehmen GGG hat für das Jahr 2019 ein 51,8 Mio. Euro schweres Investitionsprogramm beschlossen. Für den Zeitraum der Jahre 2020 bis 2025 sieht das Unternehmen Ausgaben für die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes von rund 226 Mio. Euro vor. Während der Investitionsschwerpunkt 2019 auch weiterhin auf bezahlbarem Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten liegt, ergänzen Maßnahmen wie Balkonanbauten, Reduzierung von Barrieren und hochwertige Komplettsanierungen den Angebotsmix.

Im Chemnitzer Süden sind es zwei spezielle Vorhaben:

Mit 4,7 Millionen Euro soll die Arno-Schreiter-Straße 83 in Markersdorf mit 132 Wohnungen ertüchtigt werden. Vorgesehen sind Fassadengestaltung, Balkonsanierung, Erneuerung der Fenster, Aufzüge und Haustechnik sowie Brandschutzmaßnahmen.

Ein weiteres Vorhaben steht in Morgenleite auf dem Plan. Der Wohnblock Bruno-Granz-Straße 56 – 66 mit 204 Wohnungen soll für 3,4 Millionen Euro folgende Verbesserungen erfahren: Reduzierung von Barrieren mit der Erneuerung von Aufzugsanlagen und der Absenkung des Einstiegs in die Aufzüge auf Erdgeschossniveau.

Weil der Wohnblock gerade frisch saniert worden war, gab es nach einem Artikel in der „Freien Presse“ Anfragen an die Redaktion zu den erneuten Maßnahmen. Die Redaktion fragte bei der GGG nach und erhielt folgende Antworten vom Wohnungsunternehmen:

Der Wohnblock Bruno-Granz-Straße 56 – 66. *Fotos: GGG*

Erst vor zwei Jahren wurde in der Bruno-Granz-Straße 56 – 66 der Eingangsbereich bis zu den Fahrstühlen neu hergerichtet und mit hochwertigen Wandfliesen und Bodenbelägen versehen. Warum wurden die erneuten Sanierungsmaßnahmen damals nicht gleich mit erledigt?

GGG: Bereits im Jahr 2016 wurde beim Umbau der Hauseingangsbereiche der Aufzugswechsel mit Herstellung einer bodenebenen Haltestelle berücksichtigt, um später mit möglichst geringem Eingriff in die sanierten Bereiche die Aufzugserneuerung durchführen zu können. Nur im Bereich der Wand zum Aufzugsschacht im Vorhaus werden die neu angebrachten Terrazzoplatten teilweise entfernt, um eine Öffnung in Größe einer Aufzugstür für die ebenerdige Haltestelle herzustellen. Dabei war die Baumaßnahme von Beginn an in zwei Bauabschnitte aufgeteilt.

Wie viele Monate müssen wir erneut mit Behinderungen, Lärm und Dreck leben?

GGG: Zeitlich erstreckt sich die Erneuerung der Aufzugsanlagen über zwei Jahre. Im Jahr 2019 werden vier, im Jahr 2020 zwei Aufzüge realisiert. Die einzelnen Aufzüge werden über das Jahr verteilt erneuert. Parallel dazu erfolgen Arbeiten zur Ertüchtigung des Brandschutzes, wie die Erneuerung der Trockensteigleitungen im Treppenhaus, der Treppenhausbeleuchtung, der Wohnungseingangstüren, der Treppenhausentrauchung sowie der malermäßigen Instandsetzung der gesamten Treppenhäuser. In Summe gehen wir von Bautätigkeiten im Jahr 2019 und in der ersten Hälfte des Jahres 2020 aus. Lärmintensive Maßnahmen werden schnellstmöglich abgeschlossen und die allgemeinen Beeinträchtigungen während der Arbeiten so gering wie möglich gehalten.

Welche Auswirkung wird die Sanierung auf die künftige Miete haben?

GGG: Die Erneuerung der Aufzüge erfolgt ohne Auswirkungen auf die Nettokaltmieten. Die Schaffung der zusätzlichen Haltestellen sowie die Verbesserung der Wohnungseingangstüren stellen eine Modernisierung mit moderater Auswirkung auf die Nettokaltmieten dar.

solaris
Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen

Horte aufgepasst!
In den Winterferien 2019 gibt es in den solaris Jugend- und Umweltwerkstätten Ferienspaß unter dem Motto „Schnee und Eis“. Spannende Experimente und tolle Basteleien: Buch für die **Eis**prinzessin, **Schnee**mann als Zettelhalter.

Anmeldung:
solaris Jugend- und Umweltwerkstätten
Tel. +49 371 - 495 99 70, Jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de
www.solaris-fzu.de

Arno-Schreiter-Straße 83.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

… nachgedacht

Gleis 5

Diese Bahnstrecke kenne ich gut. Es ist die von mir benutzte Bahnstrecke von der Arbeit bis nach Hause. Als ich eines Tages den Zug für diese Strecke nehmen wollte, stand auf der Anzeigetafel, dass der Zug heute ausnahmsweise vom Gleis 5 abfahren soll. Ich stieg die Treppe zum Gleis 5 hoch und musste mich dann gedulden, da der Zug Verspätung hatte.
Endlich wurde über den Lautsprecher die Ankunft des Zuges am Gleis 5 angekündigt. Hoffnungsvoll wartete ich auf den Zug, aber der Zug kam nicht. Dann wurde die Ankunft am Gleis 5 erneut angekündigt. Ich wartete weiter gespannt auf den Zug.

Dann traute ich meinen Augen nicht, als ich erkannte, dass der erwartete Zug nicht auf Gleis 5, sondern auf Gleis 1 einfuhr. Ich lief das Gleis entlang, die Treppe runter und dann die Treppe wieder hoch zum Gleis 1. Leider kam ich zu spät und verpasste den Zug. Die offizielle Ansage stimmte nicht mit der Wirklichkeit überein. Das hatte mich „auf das falsche Gleis" geführt.

Im Leben wird uns manche „Ansage" gemacht. Zum Beispiel auch, dass die Welt durch einen Urknall entstanden sei und der Mensch sich aus einem Zellhaufen entwickelt hätte. Das führt uns ebenso auf ein falsches „Gleis", wo wir nicht weiterkommen und unser Ziel verpassen. Die Bibel zeigt uns, dass Gott alles geschaffen hat und dass das Geschaffene auf einen Schöpfer hinweist, dessen „unsichtbares Wesen, seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit … in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut" wird (Römer 1, Vers 20).
Dieser Schöpfer möchte, dass wir am richtigen Ziel ankommen, nämlich bei ihm.
Dazu hat er uns auf ein „Gleis" verwiesen, wo wir garantiert nicht den richtigen Zug verpassen: Wir dürfen uns seinem Sohn Jesus Christus anschließen. Er ist der Weg zu Gott.

Quelle: Kalender „Die gute Saat 2018" (Stephen Harding)

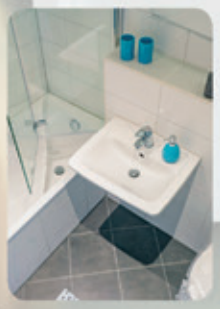
Frage: Sind Sie richtig informiert wegen der Abfahrt?
Nur auf Gottes Ansage ist wirklich Verlass.
Folgen Sie den Hinweisen in der Bibel; lesen Sie in „Apostelgeschichte" im Kapitel 17 die Verse 22 bis 34.
(Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen.

Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

Wohnungsangebote

Bruno-Granz-Str. 58 | Morgenleite — 543,- EUR / 80 m²



3-Raum-Wohnung
8. OG, ca. 80 m², moderne Wandgestaltung, Duschabtrennung aus Echtglas und Deckspots im Badezimmer, Aufzug, Bad gefliest mit Badewanne, Keller, Küche mit Fenster, Abstellraum auf der Etage, Fahrradraum, Trockenraum,
EnAusw. V, 87, FW, Bj. 1979
Miete: 383,- EUR + NK
Kz. 40145.65

Marie-Tilch-Str. 30 | Hutholz — 475,- EUR / 67 m²

3-Raum-Wohnung
4. OG, ca. 67 m², moderne Wandgestaltung, Duschabtrennung aus Echtglas und Wandspiegel im Badezimmer, Bad gefliest mit Badewanne und Handtuchheizkörper, Keller, Glasfaseranschluss,
EnAusw. V, 71, FW, Bj. 1987
Miete: 335,- EUR + NK
Kz. 40276.40

Paul-Bertz-Str. 143 | Helbersdorf — 396,- EUR / 56 m²

3-Raum-Wohnung
5. OG, ca. 56 m², inkl. Waschmaschine, Duschabtrennung aus Echtglas und Wandspiegel im Badezimmer, Balkon, Bad gefliest mit Badewanne, Keller,
EnAusw. V, 70, FW, Bj. 1976
Miete: 282,- EUR + NK
Kz. 40050.23

wic.de/ frischmacher

WiC – wohnen in chemnitz gmbh
Steinhaus-Passage
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz
0371 533-1111
wic.de

WiC
Die Vermieter der GGG

Freundlich und appetitlich

Lange und froh erwartet, öffnete am 22. September der neue ALDI-Markt an der Dr.-Salvador-Allende-Straße. Er entstand nach Umbau einer vorherigen Kaufhalle und bietet auf 1.100 Quadratmetern Großzügigkeit, Übersichtlichkeit und freundliche Helle. Neben dem gewohnten Sortiment können die Kunden nunmehr auch auf Bio- und Fairtrade-Produkte sowie vegetarische und vegane Artikel zugreifen. Zu den ersten Kunden gehörte Ulrike K. (36) mit Töchterchen Lea: „Uns gefällt besonders die Frischeinsel mit dem Obst- und Gemüseangebot – hoffentlich bleibt das auch in den nächsten Wochen weiterhin so appetitlich.“ Das wünscht sich auch Reiner S. (74): „Die breiteren Gänge, das Licht und die große Beschilderung machen die Orientierung leichter. Man muss nicht so lange suchen.“ Elena (7) zieht es indessen schnell wieder nach draußen, denn dort warten zur Feier des Tages eine Hüpfburg, ein Bratwurststand und eine Tombola – ein Willkommensgruß des ALDI-Teams.

Katrin Hilbert

Der Andrang war zur Eröffnung des neuen ALDI-Marktes groß und die Kunden waren erfreut über mehr Platz- und Warenangebot.

Foto: Hilbert

Die Arbeiten am Umbau des ehemaligen Aldi-Marktes haben begonnen. Auf rund 950 Quadratmetern soll bis Herbst nächsten Jahres hier ein komfortabler Rossmann-Drogeriemarkt entstehen.

Kleine Märkte bleiben erhalten

Im August machte ein Gerücht unter Händlern und Kunden die Runde: Die Stadtverwaltung wolle die kleinen Märkte am Ikarus und auf dem Brühl abschaffen.

Durch eine Stadtrats-Anfrage kam Licht ins Dunkel: Für eine Fortführung der kleinen Märkte am Ikarus und auf dem Brühl gebe es nicht mehr genügend Händlerinteresse. Eine bestimmte Anzahl an Anbietern sei aber nun mal vorgeschrieben. Die Stadtverwaltung wollte den verbleibenden Händlern aber eine Alternative vorschlagen. Über eine Sondernutzung könnten mobile Verkaufsstände auch weiterhin regelmäßig ihre Waren anbieten.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 24. Oktober darüber hinaus mit breiter Mehrheit einen Antrag von SPD und Linken, der die Stadtverwaltung dazu auffordert, die zukünftig gültigen Sondernutzungsgebühren zu senken. Stadtrat Jörg Vieweg: „Wer kleine Märkte unterstützt, unterstützt die regionale Wertschöpfung, minimiert Verpackungsmüll und den Transport von Waren. Das kommt der Umwelt und den Menschen zugute. Deswegen wollen wir die Bedingungen für die kleinen Märkte so günstig wie möglich gestalten. Dazu gehört auch, nicht mehr Gebühren zu verlangen als es notwendig ist.“

Tim Jungmittag,
Bürgerbüro Jörg Vieweg

Plattenbau mit Architekturpreis der Stadt Chemnitz ausgezeichnet

Dieses Wohnhaus an der Irkutsker Straße erhielt einen von drei Architekturpreisen der Stadt Chemnitz.

Foto: Stadt Chemnitz

Die Preisträger des erstmals von der Stadt Chemnitz ausgelobten Architekturpreises stehen fest. Aus den 23 Einsendungen hat die Jury drei gleichwertige Preisträger gekürt. Darüber hinaus wurden zwei Anerkennungen ausgesprochen. Die Jury stellte die hohe baukulturelle Qualität und Vielfältigkeit der Arbeiten heraus. Prof. Hilde León, Vorsitzende der Jury: „Wir sind von den drei Preisträgern absolut überzeugt. Sie sind impulsgebend sowohl für öffentliche als auch private Bauherren. Wir freuen uns, dass so schöne Projekte in Chemnitz entstanden sind.“

Zu den Preisträgern gehört auch der Umbau eines DDR-Plattenbaus in Kappel. Bauherr ist die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG, Architekt: Schettler Architekten Weimar.

Aus dem Juryurteil:

- schafft gute Aufenthaltsqualität im und vorm Gebäude,
- schöne Wohnungen aller Größen entstanden,
- Gebäudeteilung, neue Hauseingänge und großzügige Balkonanlagen bestimmen die Architekturqualität,
- setzt Impulse für ähnliche/zukünftige Projekte.

Die Stadt Chemnitz verleiht den Preis für herausragende Leistungen in Architektur, Freiraum und Stadtplanung, die nachhaltig das Stadtbild prägen. Um die entsprechenden Projekte auszeichnen zu können, schreibt sie in einem dreijährigen Rhythmus den Architekturpreis aus. Die Auszeichnung richtet sich an Bauherrn und Architekten. Zugelassen waren Bauten, die im Zeitraum 2013 – 2018 im Stadtgebiet Chemnitz fertiggestellt wurden. Berechtigt zur Teilnahme waren private sowie öffentliche Bauherren, Architekten und Entwurfsverfasser.

Mietersportfest Chemnitz – auch in diesem Jahr der Hit

Beim diesjährigen Mietersportfest im Süden von Chemnitz kamen erneut viele gut gelaunte Mieter zusammen, die sich bei Grillgut und Erfrischungsgetränk amüsieren konnten. Für die Kleinen wurde die große Hüpfburg aufgebaut, die Großen konnten sich am Glücksrad probieren. Der stadtbekannte Entertainer, Bodo Taubert, sorgte für Stimmung und musikalische Unterhaltung. Großes Highlight war das Auftreten der kleinen Aktiv-Treff-Besucher, die an dem sonnigen Tag ihre Talente unter Beweis stellen konnten. Eine Bastelstraße rundete den Tag ab.

Die TAG Wohnen freut uns schon auf das kommende Jahr und ist für neue Vorschläge offen.

Text/Fotos: TAG

Herbstliches Apfelsaftpressen am Alten Flughafen

Die Kinder und Jugendlichen hatten viel Arbeit, aber auch viel Spaß beim Apfelsaftpressen. Als Lohn winkte ein ordentlicher Schluck des köstlichen Getränks. *Foto: Rosner*

Traditionell fand am 6. September das allherbstliche Apfelsaftpressen statt, dieses Mal vor dem An- und Verkauf am Alten Flughafengebäude. Das nötige Equipment dafür stellte AWO-Leistungsangebot Kinder- und Jugendhaus „UK“ zur Verfügung und das Stadtteilmanagement Chemnitz Süd sowie die MOJA hatten sich um die Organisation und genügend „Rohmaterial“ aus privaten Gärten bemüht. Nach und nach kamen neugierige Kinder aus dem Umfeld, trauten sich an die Presse und konnten dabei erfahren, wie viel Arbeit und Mühe es macht, den Äpfeln ihren Saft abzupressen. Belohnt wurden sie dann mit einem Glas des köstlichen Saftes.

für eine ZUKUNFT VOLL von HOFFNUNG
eine Initiative für die Stadt Chemnitz

HOPE HOUSE OF PRAYER

Täglich um 18.00 Uhr
egal wo du bist, egal was du gerade tust, ganz einfach
Aktiv
durch deine guten Wünsche
Teilnehmen
proklamiere: *Stadt Chemnitz, ich wünsche dir Liebe, Frieden, Freude und Wohlstand.*

jeden Dienstag, 18.00 Uhr
wer will, proklamieren wir die guten Wünsche für Chemnitz gemeinsam,
Wo? an Steinbergsiedlung,
09122 Chemnitz, An der Kolonie 8i, KOINONIA bei St. Franziskus

Neue Kindersauna in der „Villa Tausendfuß“ – Umzug nach Sanierung

Die „Villa Tausendfuß“ präsentiert sich heute schon schmuck saniert.

Die Kinder-Sauna lädt zur gesunden Lebensführung ein.

Endlich ist es soweit. Nach umfangreicher energetischen Sanierungsarbeiten durch die Stadt Chemnitz eröffnet am 7. Januar 2019 unser neues Haus der BIK e.V. Kneipp-Kita „Villa Tausendfuß“ in der Fritz-Fritzsche Straße 55. In dem leerstehenden Haus wurden nicht nur die Fenster, das Dach, die Fassade, Elektro- und Wasseranschlüsse erneuert, sondern die Einrichtung erhielt in allen Räumen eine Fußbodenheizung. Großzügige helle Räume laden die Kinder zum Entdecken, Ausprobieren und Selbermachen ein.

Besonders freuen wir uns über unsere Kindersauna. Nun haben wir die Möglichkeit unser Angebot der gesunden Lebensführung nach Sebastian Kneipp zu vervollkommnen. Für unsere Kinder wird die gesundheitsfördernde Wirkung des Heißluftbades eine wichtige Erfahrung, die gemeinsam mit Freunden ein ganz besonderes Erlebnis werden soll.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die unsere neue Kita in eine Wohlfühloase verwandelt haben und 2019 auch an der Sanierung unserer bisher genutzten Kita mitwirken.

Am 6. März 2019 laden wir alle Neugierigen zu einem „Tag der offenen Tür“ herzlich ein. Wir bieten ab 14 Uhr kleine Führungen durch unsere „Villa Tausendfuß“ an und freuen uns auf viele neugierige, kleine und große Besucher.

Text/Fotos: Kita

Physiotherapie Ruth Muck im Ärztehaus Fritz-Fritzsche-Straße 18 verabschiedet sich

Liebe Patientinnen und Patienten,
nach 26 Jahren verabschiede ich mich
am 31. Dezember 2018 in den Ruhestand
und bedanke mich auf diesem Weg
herzlich für Ihre Treue.
Das gesamte Team wünscht Ihnen
für Ihre Zukunft alles Gute,
vor allem natürlich Gesundheit.
Ich übergebe meine Praxis
an die Nachfolger
Physiotherapie Heinig & Vogel GbR
und wünsche auch ihnen für die Zukunft
viel Erfolg.

Ruth Muck und Team

35 Jahre Kindertagesstätte „Kinderlachen“ an der Alfred-Neubert-Straße

Ein turbulentes Jahr geht für unsere Einrichtung zu Ende. Gemeinsam mit unseren 300 Kindern in Krippe, Kita und Hort sowie ihren Eltern begingen wir unser Jubiläum. Über das gesamte Jahr verteilt wurde das 35-jährige Bestehen der Kita mit vielfältigen Höhepunkten begangen. Dazu gehörten unter anderem das Eltern-Kind-Fußballspiel gemeinsam mit der Charles-Darwin-Grundschule am 4. Mai, das großes Kinder- und Familiensportfest am 1. Juni sowie der Lampionumzug durch das Wohngebiet am 25. Oktober. Diese traditionell immer wiederkehrenden Ereignisse standen in diesem Jahr natürlich ganz im Zeichen des Jubiläums. Dem dienten auch das Kitaprojekt „Unser Wohngebiet“, in dem die Vorschulgruppe besonders kreativ mitwirkte, und die Hortprojekte „Effektenzauber“ und „Afrikanisches Trommeln“ sowie die Eltern-Kind Erlebniszeit, in der die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern den offenen Hortalltag erleben konnten.

Viel Phantasie bewies die Vorschulgruppe beim Umsetzen des Projekts „Unsere Stadt“.

Feste sind in der Einrichtung immer ein Höhepunkt für alle Kinder, ihre Eltern und die Mitarbeiter gleichermaßen.

Eine große dreiwöchige Ausstellung zu Geschichte und Gegenwart der Einrichtung rundete die Feierlichkeiten ab. Zu deren Eröffnung konnten wir ehemalige Kolleginnen und Kollegen begrüßen und es wurden Erinnerungen ausgetauscht sowie über Vergangenheit und Gegenwart geplaudert. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Sponsoren und dem Förderverein. Mit ihrer Unterstützung konnten wir ein abwechslungsreiches Jubiläumsjahr begehen, an dem Kinder, Eltern und unsere Mitarbeiter gleichermaßen Freude hatten.

Text/Fotos: Kita

Farbige Fassaden in Markersdorf

Wohnungsgesellschaften lassen ihre Häuser verschönern

Weithin sichtbar ist die phantasievolle Fassadengestaltung mit Weinberg und Ballon am Wohnblock Max-Müller-Straße 70 – 98.

Lange war es ein Geheimnis, was da an der Fassade Max-Müller-Straße 70 – 98 entsteht. Doch trotz Verhüllung mit Gerüsten ließ sich über Monate hinweg die Graffitikunst schon erahnen und seit Mitte Oktober ist das Wandbild für alle sichtbar: Eine hochwertige fotorealistische Fassadenmalerei der Kreativagentur „Rebel Art“ aus Chemnitz schmückt auf 3.200 Quadratmetern den Wohnblock. Ziel der WG „EINHEIT“, Eigentümer des Gebäudes, war es, die Fassade in einer besonderen Weise aufzuwerten. Dabei wartete eine Schwierigkeit auf die Künstler: Die strukturierte Fläche der Balkonseite der Gebäude sollte sich als harmonischer Bestandteil in das grüne Umfeld einfügen. So entstand die Idee des Chemnitzer Künstlers Guido Günther, das Motiv eines Weinberges auf dieser Fassade umzusetzen. Für die Bewohner der Häuser selbst ist das fertige Bild eine Überraschung, da der Entwurf vorab nicht bekannt gemacht wurde.

Auch die GGG bediente sich der bekannten Kreativagentur und ließ von „Rebel Art“ den Giebel an der Arno-Schreiter-Straße 31 – 53 verschönern. Auf 260 Quadratmetern ist hier ein stimmungsvolles Bild mit dem Titel „Vier Jahreszeiten“ entstanden.

Eindeutig erkennbar: Vier Jahreszeiten schmücken den Giebel Arno-Schreiter-Straße 31 – 53.

Auch Kinder haben Rechte

Eine UNICEF-Ausstellung zum Thema Kinderrechte

Alle Menschen haben Rechte, auch die Kinder. Die werden seit 1989 durch ein weltweit gültiges „Grundgesetz“ gestärkt: die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Sie legt fest, dass Kinder ein Recht darauf haben, ausreichend versorgt und geschützt zu werden. UNICEF hat den Auftrag, sich in allen Ländern für die Verwirklichung der Kinderrechte einzusetzen. Die Konvention ist auch der Grundstein für ein neues Verständnis von Kindheit. Kinder werden erstmals nicht mehr als unmündige „Minderjährige“ betrachtet. Die Staaten erkennen das Recht der Kinder an, ernst genommen und an Entscheidungen beteiligt zu werden. Wer sich heute für Kinder einsetzt, kann damit weltweit auf anerkannte Grundrechte pochen. Alle Staaten außer den USA haben die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Doch in vielen Ländern sind schwere Verstöße gegen die Kinderrechte noch immer an der Tagesordnung – von der täglichen Benachteiligung der Mädchen bis zur Ausbeutung von Kindern als Arbeitssklaven.

Im Oktober war die Ausstellung „Kinderrechte“ im Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde auf der Markersdorfer Straße zu sehen.

Zu diesem Thema war im Oktober eine Ausstellung im Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde auf der Markersdorfer Straße zu sehen. Schon vorher hatten sich Kinder der Kirchgemeinde mit diesem Problem vertraut gemacht und gemeinsam bildlich ihre Vorstellungen dazu festgehalten. Die dabei entstandenen Zeichnungen ergänzten die Ausstellung.

Die Exposition umfasst 20 Tafeln. Nach einer Einführung zur UN-Kinderrechtskonvention werden die wichtigsten Kinderrechte erläutert. Beispiele aus der Projektarbeit zeigen, wie UNICEF hilft, die Kinderrechte zu verwirklichen und wie Kinder und Jugendliche sich in Deutschland für ihre Rechte engagieren können.

Für die Ausstellung „Kinder haben Rechte“ gibt es drei Erkundungsbögen (14 Seiten, mit Lösungsbögen), die die Ausstellung begleiten. Sinn dieser Bögen ist es, dass sich Kinder und Jugendliche intensiv mit der Ausstellung und dem Thema befassen und auseinandersetzen, dass sie Fragen stellen, gegebenenfalls diskutieren und ihre Meinung äußern können. Die Ausstellung ist für Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahren gedacht und kann ausgeliehen werden.

Kontakt: Beate Chrispeels,
Telefon: 0221 93650-281 (vormittags),
E-Mail: beate.chrispeels@unicef.de
oder über die UNICEF-Arbeitsgruppe Chemnitz, Straße der Nationen 25,
Telefon: 0371 670274,
E-Mail: info@chemnitz.unicef.de,
Web: www.unicef.de

Welche Rechte mir wichtig sind

Stimmen von Kindern und Jugendlichen zur Ausstellung

Am 18. Oktober besuchten sieben Kinder und Teenager im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren aus dem Haus Kinderland die UNICEF-Ausstellung in der Bonhoeffer-Kirchgemeinde in Markersdorf. Dort hatten wir die Möglichkeit viele interessante Informationen zum Thema Kinderrechte zu erhalten. Dr. Heidrun Katzorke von der UNICEF-Arbeitsgruppe Chemnitz erläuterte uns anschaulich die wichtigsten Kinderrechte und zeigte Beispiele aus der Projektarbeit, wie UNICEF hilft, die Kinderrechte zu verwirklichen und wie Kinder und Jugendliche sich in Deutschland für ihre Rechte engagieren können. Der nachfolgende Austausch mit den Kindern war sehr interessant.

Hier einige Meinungen der Kinder, was sie am meisten angesprochen hat:

B., 16 Jahre: „Wichtig ist mir das Recht auf Spiel und Freizeit, weil Kinder, wenn Krieg ist und die Eltern gestorben sind, die Möglichkeit haben, im Spiel an was anderes zu denken und sich ablenken. Das Recht auf Gesundheit, da Kinder eine ärztliche Behandlung bekommen und versorgt werden. Ich war sprachlos bei dem Lied was wir gehört haben, weil es mich angesprochen hat.“

T., 12 Jahre: „Recht auf Gleichheit, da bei dem Recht egal ist, welche Religion, Sprache, Herkunft oder Hautfarbe man hat. Recht auf elterliche Fürsorge, weil, wenn zum Beispiel ein Kind ohne Eltern lebt oder die Eltern getrennt leben, würde es keinen Spaß machen und ein Kind sollte das Recht haben Mama oder Papa beispielsweise wöchentlich zu sehen.“

Nutzer des Hauses Kinderland informierten sich in der Bonhoeffer-Kirchgemeinde anhand der UNICEF-Ausstellung über Kinderrechte.

C., 12 Jahre: „Recht auf Gleichheit ist wichtig, weil auch manche geärgert werden und es egal ist, welche Sprache man spricht, wo man herkommt usw.“

V., 15 Jahre: „Ich finde es gut, dass Spenden gesammelt werden als Hilfe für Kinder. Aber warum wird den Erwachsenen nicht geholfen?“

A., 15 Jahre: „Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht hat mich am meisten angesprochen, da es sehr traurig ist, dass die Häuser zerstört werden von anderen und sie fliehen müssen.“

Text/Foto: Sarah Schütze, Studienpraktikantin Haus Kinderland

Einladung zum Supper Club

Im Juni dieses Jahres erhielt ich von der bioFee Katja Schönherr und dem jungen Kochbandit Eric Götze eine Einladung zu einem Supper Club. Ich muss gestehen, ich wusste nicht, was ein Supper Club ist. Zum Glück gibt es Google.
Das Prinzip Supper Club ist schnell erklärt: Ein begeisterter Koch lädt zum Essen ein – je nach Laune und Größe der Küche wird für zwei bis zwanzig Hungrige gekocht und meist findet der Supper Club beim Gastgeber zu Hause statt. Der große Unterschied zum Restaurantbesuch ist die ungezwungene, private Atmosphäre – zwar sind die Gastgeber Fremde, aber meist lernt man sich im Laufe des Abends kennen.
Am 18. August, einem Samstagabend, ging es 18 Uhr los. Nicht in der privaten Küche der Gastgeber, aber in den neugestalteten gemütlichen Räumen der bioFee auf der Orthstraße 9 trafen sich über 30 meist junge Leute zu einem hochwertigen Menü in gemütlicher Runde. Ein DJ sorgte für musikalische Unterhaltung. Im Vorfeld konnte jeder dem Kochbanditen Eric Götze bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Da die bioFee, die die Räume zur Verfügung stellte, ein ökologisches Catering, aber auch Kochkurse und Infoabende rund um gesunde und ökologische Ernährung anbietet, waren natürlich alle verwendeten Zutaten von bester Qualität. Einfach nur lecker! Schon beim Zuschauen lief einem das Wasser im Mund zusammen.
Als alle Gäste da waren, ging es los. Ein Vier-Gänge-Menü, das Eric mit der Katja zusammen kreiert hatte. Vorher erhielt ich die Gelegenheit, mein Projekt Haus der Begegnung und mein Vorhaben für 2019, einen kleinen Obst- und Gemüsegarten hinter dem Haus der Begegnung, vorzustellen. Und dann gab es eine große Überraschung. Dank der Sponsoren – Sante Royal aus Wolkenstein, Tee Althaus von Frau Lang und den vielen Spendern-/innen kam dafür eine große Summe zusammen.

Kochbandit Eric Götze beim Anrichten des Menüs Foto: Eric Götze

Es ist kaum zu glauben, 612,76 Euro spendeten die Teilnehmer des Vier-Gänge-Menüs für den schönen Abend. Kochbandit Eric Götze und bioFee Katja Schönherr übergaben mir einige Tage später diese unglaubliche Summe. Mit dem Spendenertrag werden wir im nächsten Jahr Beete anlegen und dafür werden Pflanzen, Samen, Erde und was sonst noch so dazugehört, kaufen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für so viel soziales Engagement!

Katrin Radschuhn,
Haus der Begegnung

Sozialberatung in der Albert-Köhler-Straße 44

Probleme sind so individuell wie die Menschen selbst

Bereits seit 1992 bietet der Verein Neue Arbeit Chemnitz Sozialberatung in verschiedenen Informationsbüros in Chemnitz an. Eines davon befindet sich im Chemnitzer Süden auf der Albert-Köhler-Straße 44. Seit 2010 berät hier Astrid Mach Arbeitsuchende, Langzeitarbeitslose und sozial Benachteiligte bei der Lösung ihrer individuellen Probleme.
Die Beratungsinhalte sind weit gefächert und erstrecken sich von Informationen über Sozialleistungen, wie Arbeitslosengeld oder Hartz IV, Kinderzuschlag, Wohngeld, Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB XII über Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden, Weitervermittlung zu Beratungsangeboten von Fachdiensten bis hin zu Entlastungsgesprächen und Lebenshilfe sowie Entwicklung von Strategien bei der Alltagsbewältigung.
„Bis zu 130 Ratsuchende kommen monatlich hier her“, erzählt Astrid Mach. Es sind oft Spätaussiedler, von denen die Älteren noch immer wenig Deutsch sprechen. Dann helfen ihre Russischkenntnisse aus früheren Zeiten weiter. So leicht ist das bei den ratsuchenden Asylbewerbern natürlich nicht. Dort kommen Englischbrocken zum Einsatz und die Beraterin ist froh, dass manche mit ihren Kindern kommen, die übersetzen können. „Wir haben eine große Bandbreite an Ratsuchenden aus vielen Nationen. Das reicht von Bulgarien über Ungarn, Lettland, die Ukraine bis hin zur Türkei, Syrien, Eritrea, Irak und Afghanistan, um nur einige zu nennen.

Astrid Mach berät seit vielen Jahren Rat- und Hilfesuchende im Chemnitzer Süden.

Natürlich kommen auch viele Deutsche zu uns.“ Die Probleme sind so vielfältig und individuell wie die Hilfesuchenden selbst: Unterhaltsleistungen, Betriebskostenabrechnungen, Arbeitsuche, Grundsicherung im Alter, gesundheitliche Probleme. Oft stehen die Leute völlig hilflos vor dem Wust an Formularen, die sich in ihrer konkreten Form immer wieder mal ändern. Außerdem üben Ämter oft Druck aus, dem sich die Hilfesuchenden nicht gewachsen fühlen. „Empathie und Einfühlungsvermögen sind also wichtige Voraussetzungen, um den Menschen wirklich weiterhelfen zu können“, weiß Mach, die sich aber nicht scheut, manchmal auch deutliche Worte zu sprechen, denn Mitwirkungspflicht und das strikte Einhalten der Gesetzlichkeiten stehen an oberster Stelle. „Ich berate und helfe gern, aber ich versuche oft auch zu motivieren, damit die Leute selbst einen Weg aus ihrer Krise finden“, sagt sie. In ihrer Arbeit spürt sie, dass die Unwissenheit über die sich ständig ändernden Gesetze sehr groß ist und oft ein ganzer Komplex von Problemen zu bearbeiten ist, was dann oft mehrere Stunden und einige Termine in Anspruch nehmen kann. Dabei arbeitet sie eng mit anderen sozialen Vereinen und Institutionen zusammen oder vermittelt zu anderen für das jeweilige Problem fachlich kompetenten Einrichtungen.
Die Beratungen sind kostenfrei und anonym. Sprechzeiten finden montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr statt, mittwochs nach Vereinbarung. Es empfiehlt sich, unter 0371 230501 rechtzeitig einen Termin zu vereinbaren.

Chemnitzer Tafel sucht Mitstreiter im BFD oder Ehrenamt

An diesem späten Mittwochvormittag Anfang November stehen rund zwei Dutzend Menschen, Frauen und Männer, junge und alte, auf der Treppe zur Ausgabestelle der Chemnitzer Tafel an der Zwickauer Straße 247 und warten geduldig auf Einlass. Drinnen ein ähnliches Bild: Einige sitzen, weil sie nicht so lange stehen können, andere warten vorm Tresen, ihren Berechtigungsschein schon in der Hand, bis sie dran sind. Hinter dem Tresen geschäftiges Treiben; schnell muss es gehen und jeder soll zufrieden sein. Einige der Kunden gehen noch in die angrenzende Kleiderkammer, vorbei an einem Büchertisch, der übersichtlich geordnet Belletristik und Kinderliteratur anbietet und zum Stöbern einlädt. Ein ganz normaler Tag in der Chemnitzer Tafel also, wie auch Chefin Christiane Fiedler bestätigt.

Ende Oktober wurde das Ausgabeteam der Chemnitzer Tafel im Rahmen der Initiative des CDU-Landesverbandes „Mit Herzblut für Sachsen“ für sein ehrenamtliches Engagement geehrt. Foto: Chemnitzer Tafel

Seit 21 Jahren sammelt der Verein mit überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitern nach den Gesetzen der Marktlogik „überschüssige“ Lebensmittel und gibt diese gegen einen symbolischen Kostenbeitrag an bedürftige Menschen und an soziale Einrichtungen weiter. Zusätzlich zur Ausgabe von Lebensmitteln sammelt und verteilt die Chemnitzer Tafel auch Bekleidung und Drogerieartikel. Doch zunehmend gerät die Chemnitzer Tafel selbst in Not: Die Ehrenamtler werden älter und können nicht mehr alle Aufgaben bewältigen und von den zehn vorhandenen Stellen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) sind derzeit nur vier besetzt. „Wir brauchen dringend engagierte Frauen und Männer, die bereit sind für ein Taschengeld von 247,50 Euro wöchentlich 30 Stunden zu arbeiten. Vor allem benötigen wir Fahrerinnen oder Fahrer für unsere Transporter, die auch die Be- und Entladetätigkeiten bewältigen können und Mitarbeiter für Lagerarbeiten“, sagt Christiane Fiedler. Die Tätigkeit ist beispielsweise für Menschen geeignet, die damit die Zeit bis zur Rente überbrücken wollen, statt arbeitslos zu sein. Der BFD ist versicherungspflichtig und dauert zwölf bis 18 Monate, wonach man wieder Anspruch auf Arbeitslosengeld I hat. „Der BFD ist auch für junge Leute nach der Schule, für Flüchtlinge oder für junge Mütter vor einem Wiedereinstig ins Berufsleben eine gute Möglichkeit, danach auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Damit haben wir bisher gute Erfahrungen gemacht, denn für viele ehemalige Beschäftigte war der BFD ein echtes Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt. Und Hartz IV-Empfänger können 200 Euro des Taschengeldes zusätzlich behalten“, erklärt die Tafel-Chefin die Chancen des BFD. Allerdings ist für den Betriebsablauf der Tafel wichtig, dass die Mitarbeiter zuverlässig sind und sich auf einen strukturierten Tagesablauf von täglich sechs Stunden einlassen wollen. „Wenn man sich nicht sicher ist, ob der BFD das Richtige ist, kann man gern auch erst mal bei uns als Ehrenamtler einsteigen, um alle Abläufe und Anforderungen kennenzulernen.“ Die Chefin bittet um schriftliche Bewerbungen; weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0371 4323225 oder über www.chemnitzer-tafel.de.

Da die Chemnitzer Tafel sich ausschließlich über Spenden finanziert, ist jeder noch so kleine Beitrag willkommen.

SPENDENKONTO:
Volksbank Chemnitz
IBAN: DE39 8709 6214 0314 1145 07,
BIC: GENODEF1CH1

Chemnitzer Tafel e. V. sucht MitarbeiterInnen

Offene Stellen:

- FahrerIn
- MitarbeiterIn Küche

Die Tätigkeiten sind als Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Ehrenamt möglich und auch für Studenten sowie (Vor-)Ruheständler geeignet.

Zeitaufwand und Vergütung:

	BFD	Ehrenamt
Zeitaufwand:	30 Stunden/Woche	1 bis 2 Tage/Woche
Vergütung:	ca. 250 €/Monat	Aufwandsentschädigung

Wir bieten:

- Unfallversicherung für den Arbeitsweg und während des Einsatzes für unseren Verein
- Teilnahme an der in Eigenregie zubereiteten Mitarbeiterverpflegung (Frühstück, Mittagessen)

Nähere Informationen: www.chemnitzer-tafel.de
Kontakt: Chemnitzer Tafel e. V. | Frau Fiedler | 0371 4323225 |

Die Chemnitzer Tafel sucht dringend Frauen und Männer im Bundesfreiwilligendienst oder als Ehrenamtler, die einen solchen Transporter fahren und zusätzlich Be- und Entladetätigkeiten bewältigen können.

HÖR-Probleme???

- Ist Ihr Fernseher auch zu laut?
- Müssen Sie bei Gesprächen öfters nachfragen?
- Überhören Sie die Türklingel?
- Haben Sie Hörprobleme beim Telefonieren?
- Hören Sie die Vögel nicht mehr zwitschern?
- Klingt Musik für Sie dumpf und „unsauber"?

Dann wird es Zeit für einen Hörtest! Lassen Sie Ihr Gehör in unseren Fachgeschäften prüfen und sich über die Möglichkeiten einer Hörverbesserung beraten. Seit über **25 Jahren** sind wir als **Hörgeräteakustiker** für Sie da. Im Meisterbetrieb mit moderner Messtechnik können wir Hörsysteme exakt auf die Erfordernisse Ihres Gehörs einstellen. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für eine ausführliche Beratung.
Übrigens: Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen ca. **700,-- Euro** pro Hörgerät - dafür erhalten Sie bei uns Markenhörgeräte zum **Nulltarif.** Wählen Sie aus unserem großen Sortiment an Hörsystemen Ihr „Wunschgerät" und vertrauen Sie auf unsere Beratung und Erfahrung!
Warten Sie nicht länger!

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

www.hoergeraete-dr-eismann.de

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz, Tel.: 0371/ 21 68 12

Straße Usti nad Labem 1, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/808 088 08

Am Walkgraben 29, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/ 3 55 22 66

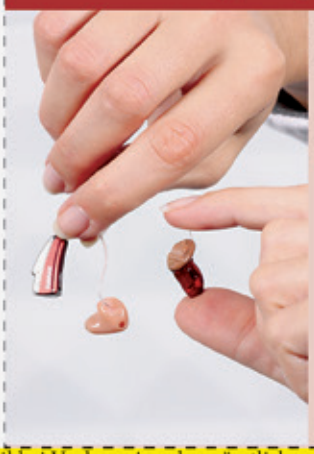
Clausstraße 76-80, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371/ 58 68 96

TOP 100 AKUSTIKER 2017/2018
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

Vertrauen Sie auf unsere Qualität. Die Geschäftsstelle in der Clausstraße wurde zum wiederholten Mal zum Top100 Akustiker ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte in 5 Kategorien:
- Kundenorietierung
- Kundeninformation
- Marktorientierung
- Unternehmensführung
- Ladengestaltung

IHR GUTSCHEIN

(Gültig bis 31.01.2019)



Jetzt unsere „Mini" Hörgeräte unverbindlich testen. Unser „Winterpreis" von nur **199,-- Euro*** bei Vorlage einer hno-ärztlichen Verordnung.

Privatpreis 899,-- Euro.

Abbildung ähnlich

Gutschein ausschneiden und in einer Geschäftsstelle von Hörgeräte Dr. Eismann einlösen (Angebot ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar).

199,- Euro*

www.Top100Akustiker.de

* privater Eigenanteil bei Vorlage einer hno-ärztlichen Verordnung zzgl. gesetzl. Zuzahlung 10,-- Euro

Elli unterwegs

Immer so vor Weihnachden

Immer wenns Jahr zu Ende geht, melden sich alde Bekannde, die sich die ganzen Monade ni gezuggd ham: „Mir müssen uns unbedingt noch mal dreffen!“ Un dann wollnse mid mir of en Glühwein offn Weihnachtsmargd oder ins Weihnachdsmärchen oder zum Chorkonzerd. Ich könnde den ganzen Dezember draußen rumsausen. Nee, sach ich mir dann: wers ganze Jahr ieber keene Zeid für mich hadde un immer een of Sdress gemachd had, kann mich jetzt ooch mal! Im Advend will‘sch meine Ruhe ham. Dr Handel sdressd schon genuch.

Nu habsch meine Räuschermänneln rausgesuchd un de Biramiede un mach‘s mr gemiedlich. Dr Rudi baud immer seine geschnidsde Weihnachdsgrippe off. Is e Ärbstügg von seiner Oma: Maria, Joseph un dr kleene Jesus. Da saß dr Rudi nu neulich da davor un griebelde: „Wie kamm‘r nur so ne arme Flichdlings-Familie im Stich lassen! Hadden die denn damals keen Herz!“ „Ach Rudi“, sach ich dann, „das ham manche heutzutache immer noch ni!“

Zwei neue Selbsthilfegruppen sollen gegründet werden

Mobbing

Ist Mobbing ein Tabuthema in unserer Gesellschaft? Wer greift ein, wenn er Mobbing beobachtet? Oft wird weggesehen, aus Angst selbst zum Opfer zu werden. Menschen, die gemobbt werden, kann dies in eine schlimme Krise, wenn nicht sogar Depression mit Selbstmordabsichten, treiben. Den Opfern sollte geholfen werden. Die KISS möchte daher gern die Gründung einer Selbsthilfegruppe zum Thema unterstützen und sucht Interessierte, die ähnliches erfahren haben bzw. von Mobbing betroffen sind, egal ob am Arbeitsplatz, an der Schule, im Internet oder an anderer Stelle. Den Betroffenen soll geholfen werden, in erster Linie durch Zuhören und gegenseitiges Stärken.

Herzschwäche

Wenn Sie an einer Herzschwäche oder Herzrhythmusstörungen leiden und jemanden Gleichgesinntes zum Austausch suchen, dann melden Sie sich gern bei der KISS Chemnitz.

Aktuell befindet sich eine solche Gruppe im Aufbau und es werden noch Teilnehmer gesucht. Innerhalb der Gruppe kann sich über Ängste und Erfahrungen ausgetauscht werden, auch Freundschaften entwickeln sich oftmals. Wichtig ist das Gefühl, dass man nicht allein ist.

Interessierte melden sich direkt bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) unter Telefon 0371 6004870 oder selbsthilfe@stadtmission-chemnitz.de.

Neue Ausbildung für Schulmediatoren

Der Seniorpartner in School Landesverband Sachsen e.V. ist an Chemnitzer Grundschulen mit ehrenamtlichen Streitschlichtern tätig. Für diese Aufgabe startet im März 2019 eine neue kostenfreie Ausbildungsreihe im Mehrgenerationenhaus Chemnitz. Allen, die sich dafür interessieren, bieten die Chemnitzer Seniorpartner im Vorfeld persönliche Informationsgespräche an.

SiS Brücke zwischen Alt und Jung Seniorpartner in School Sachsen e.V.

Termine:
Dienstag, 5.2.2019, 14 – 16 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15
Donnerstag, 21.2.2019, 14 – 16 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15
Dienstag, 12.3.2019, 19 Uhr, Volkshochschule, Moritzstraße 20

Ansprechpartner:
Herbert Hartmann, Seniorpartner an der Rudolfschule in Chemnitz,
E-Mail: hh-hartmann@t-online.de

Tag der offenen Tür

an der Schule mit Förderschwerpunkt Sprache „Ernst Busch“

Am **7. Dezember 2018** öffnen wir im Grundschulteil in der Ernst-Wabra-Straße 34 und im Oberschulteil in der Arno-Schreiter-Straße 3 unsere Schultüren. Nutzen Sie die Gelegenheit, in der Zeit von 7:45 bis 10:35 Uhr am offenen Unterricht teilzunehmen, die Hort- und Internatsarbeit kennenzulernen oder mit der Beratungsstelle ins Gespräch zu kommen.
Um 12:30 Uhr laden wir Sie zu einem kleinen Weihnachtsprogramm in der Grundschul-Turnhalle ein. Im Anschluss haben wir für Sie noch verschiedene Angebote im Schulhaus vorbereitet, wie unseren Weihnachtsmarkt und einen Basar. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Infos: fs-busch-sprachheilschule @schulen-chemnitz.de

Vodafone Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz

Börnichsgasse 2A, 09111 Chemnitz

email: tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de • **Tel.:** 0371-9095462

Ausstellung „Global Players – Spielzeug aus Afrika“
Hubschrauber aus Badelatschen und Rennflitzer aus Sardinenbüchsen

Am 30. November wurde im Solaristurm, Neefestraße 88, die Ausstellung *„Global Players – Spielzeug aus Afrika“* eröffnet. Die seit dem Jahr 2009 wandernde Ausstellung wird damit dauerhaft in Chemnitz verortet. In Kooperation mit dem Bündnis „Gemeinsam für Afrika“, einem Zusammenschluss deutscher Hilfsorganisationen, hat die solaris-Stiftung für zehn Jahre deren Präsentation und Verleih übernommen. Gezeigt werden von Kindern aus afrikanischen Ländern liebevoll gefertigte Spielzeuge. Sie wollen mit Lastwagen aus Holz, Flugzeugen aus Gummi oder Fahrrädern aus Draht der Armut entfliehen und zeigen damit eine realistische Seite Afrikas fern von allen Klischees.

Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Juni 2019 montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr im Solaristurm kosten- und barrierefrei zugänglich. Der Besuch der Ausstellung kann mit einem Bildungsangebot der Jugend- und Umweltwerkstätten verbunden werden. So können beispielsweise die Themen Menschen- und Kinderrechte oder Ökologische Nachhaltigkeit bearbeitet werden oder bei einem Projekttag „Upcycling“ Musikinstrumente oder Portemonnaies gebastelt werden.

Ansprechpartner: Bastian Deinert, Telefon:. 0371 495 99 70, E-Mail: jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de
www.solaris-fzu.de | www.gemeinsam-fuer-afrika.de

Quieres hablar español?

Sonia Castiblanque Galera ist 24 Jahre alt, kommt aus Spanien (Castilla La Mancha) und ist derzeit als Europäische Freiwillige mit dem Europäischen Solidaritätskorps Teil des Teams der solaris FZU gGmbH Sachsen.

Den Kern ihrer Aufgaben bildet die Unterstützung außerschulischer Bildungsprojekte des im Rahmen vom Europäischen Solidaritätskorps durchgeführten Projektes GOAL Europe in den solaris Jugend- und Umweltwerkstätten. Außerdem bietet die junge Spanierin ab Mitte November, jeden Donnerstag ab 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15, einen Spanischkurs an.

Dass man sich ehrenamtlich engagiert und weit entfernt von zu Hause wohnt, ist nicht selbstverständlich. Dafür braucht man Mut, aber auch das Interesse und Spaß an sozialer Arbeit.

Zusammen mit anderen jungen Europäern, wie Sofi Maytesyan (25) aus Armenien und Luis Antunes (23) aus Portugal, ist Sonia nach Chemnitz gekommen, um für ein Jahr in einem europäischen Projekt zu arbeiten. GOAL Europe bietet den europäischen Freiwilligen, die helfen, lernen und etwas bewegen möchten, eine verantwortungsvolle Aufgabe und soll den Lebensweg mit sozialen Kompetenzen, erlernten Kenntnissen und Fähigkeiten bereichern. Ziel des zweijährigen Projektes ist außerdem, weitere junge Menschen zu motivieren, sich aktiv für die Gesellschaft einzubringen.

Die 24-jährige Spanierin Sonia Castiblanque Galera leistet derzeit im Mehrgenerationenhaus ihren Europäischen Freiwilligendienst.

Wir suchen

Kursleiter/Kursleiterin
auf ehrenamtlicher Basis
für einen Kurs
Sitztanz/Hockergymnastik

Erfahrungen auf dem Gebiet sind keine Voraussetzung, aber der Wille sich eigenständig in das Gebiet einzuarbeiten. Es besteht die Möglichkeit zur Hospitation.
Bitte melden bei:
Begegnungsstätte LEBENSFREUDE,
Stollberger Straße 131, Telefon: 218021

„Nepaltag“ in Albert-Einstein-Grundschule

Am Mittwoch, dem **19. Dezember 2018,** findet, wie in jedem Jahr ein **„Nepaltag“** statt. Die Schule hat seit dem 1. Dezember 2007 einen Patenschaftsvertrag mit einem Kinderdorf in Nepal. Vormittags findet der Basar statt, an dem sich alle Klassen, Lehrer sowie viele Eltern beteiligen. Die Kinder können sich zwischen Bücherflohmarkt, Flohmarkt, Glücksrad, Losstand sowie Kunstbasar entscheiden. Beim Diavortrag erfahren sie von Ingrid Patzsch, Mitglied des Freundeskreises Nepalhilfe e. V. – Darmstadt, viel über das Leben der Kinder in Nepal und dem Kinderdorf in Pokhara.
Der Erlös des Basars und Spenden kommen dem Kinderdorf zugute.
Albert-Einstein-Grundschule, Max-Türpe-Straße 58, Telefon 271710

Veranstaltungskalender 6. Dezember 2018 bis 14. März 2019

Wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

Abendgymnasium Chemnitz, Arno-Schreiter-Str. 3, Telefon: 415248, www.abendgymnasium-chemnitz.de

18.01.	16:00 – 19:00	Beratungstag zum Beginn der Einschreibung für das neue Schuljahr: Abitur für Erwachsene kostenfrei nachholen
15.02.	16:00 – 19:00	Beratungstag: individuelles Gespräch zur Ausbildung zum kostenfreien Abitur für Erwachsene

AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz, Neefestraße 82, www.modellbahn-chemnitz.de

Mittwochs (außer feiertags)	15:00 – 19:00	Vereinsnachmittag (Mitstreiter gesucht)
28.12.	13:00 – 17:00	Modellbahnausstellung
09.02., 10.02., 16.02. und 17.02	10:00 – 17:00	Modellbahnausstellung

AWO Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201

07.12., 04.01., 01.02. und 01.03.	10:00	Bibelstunde
08.12.	10:00	Adventssingen mit der Bonhoeffer Gemeinde
16.12.	15:00	Adventssingen mit der Friedenskirche
21.02.	14:00 – 16:00	Verkauf Witt Weiden
	Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich	

AWO Stadtteilmanagement Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482

Jeden 1. Donnerstag	10:00	Kreativ-TREFF

Nachbarschaftsbrunch im GGG-Eventraum, Straße Usti nad Labem 39

19.12.	10:00	Weihnachtsbrunch
23.01.	10:00	Reisevortrag Israel
27.02.	10:00	Faschingsbrunch

Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de

Mittwoch	15:00 – 18:00	Teenie-Café
24.12.	15:30 – 20:00	Wir feiern gemeinsam den Geburtstag von Jesus
04.01., 01.02. und 01.03.	18:00 – 20:30	Friday Night mit Essen, Spiel, gute Zeit haben
29.12., 26.01. und 23.02.	16:00 – 18:00	Vineyard-Familiengottesdienst

Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930

Montag	11:30	Gesprächskreis Englisch: Reisen – Tourismus – Freizeit
Dienstag	13:30	Spielenachmittag mit Rommè und Co.
Donnerstag	11:45	Fit durch Gymnastik
10.01.	14:00	„Mit Musik ins neue Jahr“
14.02.	14:00	Korporal Stange zum Thema: „Kurioses und Amüsantes aus der Zeitgeschichte“
14.03.	14:00	„Glückskäfer gratulieren“ anlässlich des Internationalen Frauentages

Begegnungsstätte Horststraße, Horststraße 11, Telefon: 2711510, www.vs-chemnitz.de

Montag	09:00 – 13:00	Englisch für Fortgeschrittene
20.12.	14:00	Tanz – für Stimmung sorgt Jürgen Grubert. Kosten: 8,00 EUR
08.01.	14:00	Reisecafé
19.02.	14:00	Fasching – für Stimmung sorgt Jürgen Grubert. Kosten: 8,00 EUR

Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Telefon: 218021, www.slh-chemnitz.de

Montag – Freitag	11:00 – 12:30	Gemeinsames Mittagessen. Bitte anmelden!
Jeden 3. Montag	14:30	Frau Lory liest
Jeden 1. Mittwoch	15:00 – 17:00	Fotozirkel – Austausch rund um‘s Thema Fotografie
Mittwoch	10:00 – 17:00	Computerclub – Wir helfen bei Problemen am PC und/oder Smartphone
Mittwoch	14:00 – 18:00	Seniorennachmittag – gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, www.selbsthilfe91.de

04.12., 08.01., 22.01., 05.02. und 19.02.	14:30	Stunde der Musik. Kosten: 4,00 EUR
18.12.	14:30	Weihnachtsfeier. Bitte anmelden!
27.12. und 28.12.	geöffnet	Es gibt Mittagessen und am 27.12. auch Kaffeetrinken. Bitte anmelden!
15.01. und 12.02.	14:00	Spielenachmittag für alle
05.03.	14:00	Faschingsfeier

Bürgerinitiative Hutholz, Concierge Wolgograder Allee 196

21.01. und 18.03.	18:30	Treffen der Bürgerinitiative Hutholz

Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482
Öffentliches Netzwerktreffen

20.12.	17:30	MOJA, Faleska-Meinig-Straße 76
24.01.	17:30	Bürgerbüro Jörg Vieweg, Friedrich-Hähnel-Straße 11
28.02.	17:30	Stadtteilmanagement Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24

Bürgerpolizist Frank Rott für Helbersdorf – Sprechzeiten

Jeden 1. Donnerstag	14:00 – 16:00	Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131

Bürgerpolizist Jens Grimmer für Kappel – Sprechzeiten

Jeden 1. Dienstag	15:00 – 17:00	Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15
Jeden letzten Dienstag	14:00 – 16:00	Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37

Bürgerpolizistin Bianka Böhme für Markersdorf, Morgenleite und Hutholz – Sprechzeiten

Jeden 3. Montag	15:00 – 17:00	Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhem-Firl-Straße 23
Jeden 4. Montag	14:00 – 16:00	Betreuungsbüro, Max-Schäller-Straße 2 bei Frau Gothe

Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 49599740, www.chemnitzer-kunstfabrik.de

Montag	15:00 – 20:00	Keramikwerkstatt für bis 27-Jährige
Dienstag	14:30 – 18:00	Projekt Figurenbildner für 6- bis 18-Jährige
Dienstag	15:00 – 20:00	Keramikwerkstatt für bis 27-Jährige
Mittwoch	14:00 – 22:00	AG Junge Kunst (Malerei, Grafik, Druckerei) für bis 27-Jährige
Donnerstag	15:00 – 18:30	Integrative Werkstatt Malerei und Keramik für bis 27-Jährige

Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielemuseum.eu

06.12.	15:00 – 18:00	SPIEL unter uns! Offener interkultureller Spielenachmittag
14.12., 11.01., 08.02. und 08.03.	ab 19:00	Nachts im SPIELEmuseum – Spielenacht, Eintritt 3,00 EUR
28.12.	11:00 – 18:00	Weihnachtsferienprogramm: Kartenspieltag
15.01.		Letzte Öffnung der Sonderausstellung „80 Jahre Spielehochburg – Chemnitz spielt mit Karl-Marx-Stadt“
29.01.		Internationaler Puzzletag (Aktionstag)
09.03. – 07.05.		Sonderausstellung „Karl Marx – Ein Gespenst geht um in Europa“ im Rahmen des Bundeswettbewerbs für politische Bildung 2018/19

Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 (GZM), Gemeindezentrum Helbersdorfer Straße 71 (GZH), Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de

13.12.	15:00	Offener Abend, Thema: „Gustav-Adolf-Werk”	GZM
16.12.	15:00	Ökumenischer Adventsnachmittag mit Konzert	GZM
24.12.	17:00	Musikalische Christvesper mit Krippenspiel	GZM
18.02. – 20.02.		Ökumenische Kindertage	GZM
01.03.	19:30	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen	GZH

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, Chopinstraße 42, St. Nikolaikirche Michaelstraße 15, Telefon: 301677, www.nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de

16.12.	10:00	Musikalischer Gottesdienst zum 3. Advent „Mache dich auf und werde Licht“	St. Nikolaikirche
31.12.	16:00	Musikalischer Gottesdienst zum Jahreswechsel	St. Nikolaikirche

19.01.	10:00 – 15:00	Workshop „Singen mit allen Sinnen“ (Bitte anmelden bis 15.01.19 im Pfarramt Tel.: 301677)	GZ Chopinstraße 42
25.01. und 27.02.	20:00	Kappitol – Kino in Kappel	GZ Chopinstraße 42
27.01.	17:00	In der Reihe Dichtung und Musik: „Die Geschichte von der gebesserten Ratte“ Theaterstück nach H. Fallada mit Theatergruppe der Lila Villa	GZ Chopinstraße 42
Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de			
12.01., 09.02. und 09.03.	16:00	Sing- und Lobpreisnachmittag	
Dienstag	18:00	Bibelstunde (parallel Kinderbibelstunde)	
Sonntag	09:30	Bibelstunde (parallel Kinder- und Jugendbibelstunde)	
	10:30	Anbetung mit Abendmahl und Predigt	
Letzter Sonntag	12:00	Gemeinsames Mittagessen	
Gruppen des ehemaligen Zentrums für Stadtteilarbeit			
Montag	14:30 – 17:00	Spielenachmittag (im Servicebüro Wolgograder Allee 196)	
Jeden letzten Montag	17:00 – 20:00	Internationales Kochen (im Servicebüro Alfred-Neubert-Straße 21). Bitte anmelden unter Telefon: 523480 (Außer im Dezember)	
Jeden 2. und 4. Mittwoch	17:00 – 18:00	Hutholzer Malkreis (im Haus der Begegnung Max-Müller-Straße 13)	
Donnerstag	10:00 – 12:00	Frauenrunde (im Servicebüro Wolgograder Allee 196)	
Jeden 1. und 3. Donnerstag	15:00 – 17:00	Männerrunde (im Servicebüro Wolgograder Allee 196)	
Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de			
Montag	15:30 – 17:00	Bastelstübchen für Jung und Alt	
Dienstag	18:00 – 19:30	Sportgruppe für Senioren (Nur im Dezember)	
Mittwoch	11:30 – 13:00	Suppenküche (Hausmannskost)	
Mittwoch	15:30 – 17:30	Entdeckerclub	
Freitag	15:00 – 17:00	Nähkurs (für Kids) kostenlos (Außer im Dezember)	
Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60, Telefon: 23629880, www.perspektiven-chemnitz.de			
14.12.	15:00 – 18:00	Haus Kinderland Weihnachtsfeier in der Bonhoeffer-Kirchgemeinde	
14.02.	15:00 – 18:00	Wintergrillen und Lagerfeuer für die ganze Familie	
05.03.	14:00 – 18:00	Faschingsparty	
Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, Telefon 3685500, www.solaris-fzu.de			
05.02. und 05.03.	14:00 – 18:00	Selbsthilfegruppe krebsbetroffener Menschen	
10.01., 24.01., 14.02. und 28.02.,	14:00	Hobbymaler treffen sich	
12.01., 09.02. und 09.03.	10:00	Freunde und Sammler kulturhistorischer Zinnfiguren – Landesgruppe Sachsen Südwest	
Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 230373			
05.01.	09:00 – 12:00	„Familie Aktiv“ Neujahrsbrunch „Gute Vorsätze“	
02.02.	09:00 – 12:00	„Familie Aktiv“ – Familientischtennisturnier	
05.02.	09:30 – 11:00	Elterninfobrunch Thema: Wege aus der Brüllfalle	
02.03.	09:30 – 12:00	„Familie Aktiv“ Beautytag mit der Parfümerie Burger	
05.03.	15:00 – 18:00	Faschingsparty	
Kinder- und Familienzentrum, Robert-Siewert-Straße 68/70, Telefon: 228615			
09.01. und 06.03.	14:30 – 16:30	Familienbibliothek	
06.02.	14:30 – 16:30	Familienspielothek	
Kinder- und Familienzentrum, Straße Usti nad Labem 119, Telefon: 23629844, www.kifaz-chemnitz.de			
07.12.		Weihnachtsmarkt	
08.12.		„Böhmischer Apfelstrudel“ – Ausfahrt in unsere Partnerstadt Usti nad Labem in das „Haus des Kindes“. Bitte bis 03.12. anmelden!	
20.12.	15:00 – 17:00	Gemütliches Adventskaffeetrinken	
16.01.	15:30 – 16:30	Vortrag: „Gesunde Kinderfüße" mit Podologin Anke Matthes	
25.01.	ab 19:00	Spieleabend für alle interessierten Eltern – mit Spielpädagogin Frau Kempe-Schönfeld	
Kinderhaus „Schmetterling“, Friedrich-Hähnel-Straße 7, Telefon: 228030			
12.12.	15:00 und 16:00	Weihnachtsmärchen (Eintrittskarten in der Kita erhältlich)	
18.01.	ab 15:00	Tag der offenen Tür	
Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 230373			
12.12.	15:00 – 17:00	Tag des Weihnachtssterns – Wir basteln Sterne. Kosten: 1,00 EUR	
18.12. und 19.12.	16:00 – 18:00	Weihnachtsessen im KJH solaris-TREFF	

02.01.	15:00 – 17:00	Neujahrsgrillen
19.02.	08:30 – 19:30	Fahrt nach Oberwiesenthal zum Rodeln. Kosten: ab 8,00 EUR
23.03.	08:30 – 18:00	Fahrt zur Buchmesse nach Leipzig. Kosten: 19,00 EUR
Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 4007622		
18.12.	11:00 – 14:00	Kaffeetreff Spezial – Adventskaffee für Ehrenamtliche
11.01.	16:00 – 18:00	Offener Musiktreff (in geraden Wochen)
22.01.	10:00 – 12:00	Smartphone-Sprechstunde
04.03.	14:00 – 18:00	Blutspendeaktion mit dem DRK
15.03.	10:00 – 15:00	Tag der Rückengesundheit
solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 4959970		
19.02.	09:00 – 12:00	Elektronik für Kids
19.02.	09:00 – 12:00	3D-Figuren drucken
19.02.	09:00 – 12:00	Badezusätze herstellen
27.02.	09:00 – 12:30	Geschenkschachtel herstellen
27.02.	09:00 – 12:30	Naturkosmetik/Recyclingcar herstellen
Soziokulturelles Zentrum Scheffelstraße, Scheffelstraße 8, Telefon: 2810612, www.vs-chemnitz.de		
ab 05.12.	10:30	Stammtisch für Jedermann
12.12., 07.01., 11.02.	14:30	Tanz für Senioren
Sportfreunde Chemnitz-Süd e. V., Eisenweg 115, Telefon 01577/5751020, www.sfcs.info		
09.12.	09:00	SfCS Hallencup E-Jugend (Sporthalle Industrieschule Chemnitz)
09.12.	13:30	SfCS Hallencup F-Jugend (Sporthalle Industrieschule Chemnitz)
20.01.	09:00	SfCS Hallencup C-Jugend (Sporthalle Sachsenhalle Chemnitz)
20.01.	13:30	SfCS Hallencup D-Jugend (Sporthalle Sachsenhalle Chemnitz)
27.01.	14:00	SfCS Hallencup A-Jugend (Powerhall Indoor Soccer Röhrsdorf)
Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 20, Tel.: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de Öffnungszeiten: Montag 10:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag 10:00 – 19:00 Uhr, Samstag 10:00 – 14:00 Uhr		
Samstag	10:30	Vorlesezeit für Kinder „Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“, Eintritt frei
Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 2783709		
09.01.	10:00 – 12:00	Englisch für Anfänger (ab 2019 wöchentlich!)
09.01.	09:00 – 10:00	„Denk dich fit“: Gedächtnistraining unter fachlicher Anleitung (in geraden Wochen)
14.01.	10:00 – 12:00	Start PC-Grundlagenkurs (6 x Montags bis 18.2.). Kosten: 15,00 EUR
15.01.	10:00 – 15:00	Offener Kaffeetreff mit Mittagsversorgung
19.02.	15:00 – 17:00	Bildervortrag „Winterimpressionen aus dem schönen Erzgebirge“. Kosten: 2,50 EUR inkl. Kaffee
08.03.	15:00 – 18:00	Frauentagsfeier
Treffpunkt „Weitblick”, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2361237, www.caritas-chemnitz.de		
19.12.	10:00	Adventsfeier

Impressum:

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. | Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz | Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Wladimir-Sagorski-Straße 24 | 09122 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482 | E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

Verantwortliche Redakteurin: Margitta Zellmer

Satz und Layout: Cornelia Kowalski und Gisela Löffler

Redaktionskreis: Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Carola Jäckel, Juliane Kästner, Cornelia Kowalski, Gisela Löffler, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Jeannette Wilfer, Margitta Zellmer

Druck: RIEDEL-Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

Auflage: 5.000 Stück | kostenfrei

Förderung: Durch die Europäische Union und die Stadt Chemnitz im Rahmen der „Nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 im Fördergebiet ‚ESF – Chemnitz Süd‘ “
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

Europäische Union | Europa fördert Sachsen. ESF Europäischer Sozialfonds | Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. | CHEMNITZ STADT DER MODERNE | AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.